

Akkreditierungsentscheidung

am 27.07.2023

Ressort	Studium & Lehre: QM und Akkreditierung
Bearbeitet von	Manuela Paelchen-Herbst
Beteiligte Personen	QMSL Kommission
Datum	12.07.2023
Veröffentlichung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

1. Gegenstand

Erstakkreditierung der Studiengänge

Nachhaltiges Design Management (B.A.)

Vollzeit, Präsenz
Köln (Ecosign – Akademie für Gestaltung)

Nachhaltiges Design Management (M.A.)

60 CP, 2 Semester

Nachhaltiges Design Management (M.A.)

90 CP, 3 Semester

Nachhaltiges Design Management (M.A.)

120 CP, 4 Semester

jeweils Vollzeit, Präsenz
jeweils am Standort Köln (Ecosign– Akademie für Gestaltung)

Verfahrensnummer WM_2022_09

2. Begründung

Die QMSL-Kommission ist in ihrer Sitzung vom 12.07.2023 anhand des vorliegenden Bewertungsberichts zu dem Schluss gekommen, dass der Studiengang **Nachhaltiges Design Management (B.A.)** die Akkreditierungsvorgaben nicht in allen Punkten erfüllt. Daher empfiehlt sie die Akkreditierung mit zwei Auflagen.

Die Studiengänge **Nachhaltiges Design Management (M.A.) mit 60, 90 bzw. 120 CP** erfüllen jeweils die formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge gem. StakV Hessen vom 22.07.2019 umfänglich. Daher empfiehlt die QMSL-Kommission die Akkreditierung ohne Auflagen.

Auflagen

Nachhaltiges Design Management B.A.

- A.1 Die Modultitel der Modulgruppen "Projekte A-F" und „Kompetenzen nach Wahl A-F“ geben keine Auskunft über die Inhalte und zu erwerbenden Kompetenzen in den einzelnen Modulen. Da Module der transparenten inhaltlichen Binnenstrukturierung dienen und den Studierenden eine zuverlässige Information über Studienverlauf, Inhalte und Einbindung in das Gesamtkonzept des Studiengangs geben sollen, wird beauftragt

die Modultitel der Modulgruppen "Projekte A-F" und „Kompetenzen nach Wahl A-F“ so aussagekräftig zu fassen, dass sie die Modulinhalte wiedergeben. (vgl. Kap. 4.3; § 7 Abs. 1 und 2 StakV Hessen) **Frist: 29.02.2024**

- A.2 Mit Bezug auf StakV Hessen § 12 Abs. 4 *Schlüssiges Studiengangskonzept* und Abs. 5 Punkt 4 *Angemessene Prüfungsdichte und -organisation* wird beauftragt, im Bachelorstudiengang die möglichen modulbezogenen und kompetenzorientierten Prüfungsformen in der Modulgruppe „Kompetenzen nach Wahl“ festzulegen, um den Studierenden Orientierung über die erwarteten Prüfungsleistungen zu geben und eine Bewertung der Prüfungslast zu ermöglichen. (vgl. Kap. 7; § 12 Abs. 4 und Abs. 5 Punkt 4) **Frist: 29.02.2024**

Bei den Auflagen handelt es sich um Mängel, die die Akkreditierungsentscheidung nicht tangieren.

Weiterentwicklungspotenzial besteht zu folgenden Aspekten:

Empfehlungen	
E1	B.A. und M.A.: Für den Bachelorstudiengang und die Masterstudiengänge mit 90 und 120 CP sollte auf eine fachliche Vertiefung im Bereich Designpraxis, insbesondere in Illustration und Fotografie, zugunsten einer im Management notwendigen breiten Kenntnis der Arbeits-, Sprech- und Denkweisen der sich verzahnenden Designdisziplinen verzichtet werden. (Kap. 4.1 Curriculum und Modularisierung)
E2	B.A. und M.A.: Die QMSL-Kommission empfiehlt dringend, die Module Bachelor-/Master-Präsentation analog zu den anderen Modulen der Abschlussprüfung entsprechend ihrer Prüfungsformen zu bezeichnen. (Kap. 4.3 Modularisierung)
E3	B.A. und M.A.: Für den Bachelorstudiengang und die Masterstudiengänge sollte der Lehrimport aus dem Studiengang „Nachhaltiges Design“ und gemeinsame Veranstaltungen in Modulübersichten und Studienverlaufsplänen für die Studierenden transparent und eindeutig gekennzeichnet werden (Modulgruppen Nachhaltigkeit, Designpraxis, Projekte). (Kap. 4.4 Modulbeschreibungen)
E4	B.A. und M.A.: In allen beantragten Studiengängen ist das Potential für eine interdisziplinäre Kooperation in Projekten und somit der Vernetzung von Studierenden aus den Studiengängen Nachhaltiges Design und Nachhaltiges Design Management noch nicht ausgeschöpft. Dies sollte vor allem auf Projektebene ausgebaut werden. (Kap. 6 Didaktisches Konzept)
E5	B.A. und M.A.: Die Maßnahmen zur Messung des Studienerfolgs und zur Qualitätsverbesserung sollten in allen beantragten Studiengängen zur Verbesserung der Studienstruktur und Studienqualität stetig reflektiert und bei Bedarf angepasst werden. (Kap. 12 Studienerfolg und Qualitätsmanagement)

Besonders positiv sind folgende Aspekte hervorzuheben:

P1	B.A. und M.A.: Besonders gut ist das Qualifikationsprofil in Bezug auf die berufliche Praxis, da in den Projekten mit realen Partnern kooperiert wird und das persönliche, professionelle Profil durch die angebotenen Veranstaltungen geschärft werden kann. (Vgl. Kap. 3.1 Qualifikationsprofil)
P2	M.A.: Die Ausgestaltung des Studiengangs mit verschiedenen CP-Stufenoptionen ist zeitgemäß sowie mit Blick auf Breite und Tiefe der Inhalte sehr gut durchdacht und dargelegt. (Vgl. Kap. 4.2 Curriculum)
P3	B.A. und M.A.: Im Konzept für Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit sind insbesondere die Maßnahmen für den Nachteilsausgleich der Studierenden und klare Ansprechpartner:innen für besondere Belange der Studierenden, wie

psychosoziale Beratung und Vertrauensperson positiv hervorzuheben. (Vgl. Kap. 10 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit)

Grundlagen der von der QMSL Kommission ausgesprochenen Beschlussempfehlung sind die **formale Prüfung** durch die QMSL Kommission sowie die **fachlich-inhaltliche Prüfung** der eingesetzten externen Fachkommission.

3. Beschluss

Das Präsidium beschließt, den Vollzeit-Studiengang

- **Nachhaltiges Design Management (B.A.)**

mit zwei Auflagen für den Standort Köln vom 01.09.2023 bis zum 31.08.2031 zu akkreditieren.

Das Präsidium beschließt, die Vollzeit-Studiengänge

- **Nachhaltiges Design Management (M.A.)** mit 60 CP
- **Nachhaltiges Design Management (M.A.)** mit 90 CP
- **Nachhaltiges Design Management (M.A.)** mit 120 CP

ohne Auflagen für den Standort Köln vom 01.09.2023 bis zum 31.08.2031 zu akkreditieren.

Die Studiengänge wurden im Rahmen der Systemakkreditierung auf der Basis eines Peer-Review-Verfahrens hochschulintern unter Beteiligung externer Expert:innen begutachtet. Das Siegel des Akkreditierungsrates wird gemäß § 22 Abs. 4 Satz 1 der Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hessen (StakV Hessen) vom 22.07.2019 durch das Präsidium der Hochschule verliehen.

Die Akkreditierung wird in der Regel für den Zeitraum von acht Jahren ausgesprochen. Vor Ablauf des Geltungszeitraums ist eine Reakkreditierung einzuleiten. Die Qualitätssicherung erfolgt während des Akkreditierungszeitraums fortlaufend über Evaluationen und Studierendenbefragungen, die in ein Überprüfungsverfahren münden können.

Bewertungsbericht zur internen Akkreditierung

[Inhaltsverzeichnis](#)

Abkürzungsverzeichnis	5
1. Zusammenfassende Bewertung	6
1.1 Nachhaltiges Design Management (B.A.)	6
1.2 Nachhaltiges Design Management (M.A.), 120, 90, 60 CP	6
2. Kurzprofil und Rahmenangaben	7
2.1 Kurzprofil des Studiengangs Nachhaltiges Design Management (B.A.)	7
2.2 Kurzprofil der Studiengänge Nachhaltiges Design Management (M.A.), 120, 90, 60 CP.....	8
2.3 Rahmenangaben.....	9
3. Qualifikationsprofil des Studiengangs	11
3.1 Nachhaltiges Design Management B.A.	11
3.2 Nachhaltiges Design Management M.A., 120, 90, 60 CP	12
4. Curriculum und Modularisierung	16
4.1 Curriculum Nachhaltiges Design Management B.A.	16
4.2 Curriculum Nachhaltiges Design Management M.A., 120, 90, 60 CP	18
4.3 Modularisierung	19
4.4 Modulbeschreibungen	20
4.5 Mobilität	20
4.6 Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad	21
5. Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen	21
5.1 Zugangsvoraussetzungen, Zulassungsbedingungen und Aufnahmeverfahren ...	21
5.2 Anerkennungs-/Anrechnungsregelungen	23
6. Didaktisches Konzept.....	24
7. Prüfungssystem	25
8. Studierbarkeit.....	26
8.1 Planbarer und verlässlicher Studienbetrieb	26
8.2 Arbeitsbelastung.....	28
8.3 Prüfungsorganisation und Prüfungsbelastung	28
9. Ressourcen	31
9.1 Personelle Ressourcen	31
9.2 Räumlich-sächliche Ressourcen.....	31
10. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit.....	32
11. Studiengangsbezogene Kooperation	33
12. Studienerfolg und Qualitätsmanagement	34
13. Anhang	36
13.1 Curriculum Nachhaltiges Design Management, B.A.	36
13.2 Curriculum Nachhaltiges Design Management, M.A., 120 CP	38
13.3 Curriculum Nachhaltiges Design Management, M.A., 90 CP	39
13.4 Curriculum Nachhaltiges Design Management, M.A., 60 CP	40

Fachkommission

	Namen der Gutachter:innen	Fachliche Expertise
Wissenschaftliche Vertreterin	Prof. Claudia Frey	Professur Gestaltung im Raum an der Fakultät Gestaltung der TH Würzburg-Schweinfurt, Prodekanin
Wissenschaftliche Vertreterin	Prof. Dr. Marlen Gabriele Arnold	Professur für betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit an der TU Chemnitz
Praxisvertreter:innen	Matthias Votteler Linnea Votteler	Leitung Votteler DesignPartner GmbH, Hemmingen/Stuttgart Industriedesignerin, Ingenieurin für Nachhaltiges Design, Kopenhagen
Studentischer Vertreter	Carsten Schiffer	(zwischenzeitlich) Absolvent Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau M.Sc. (in der Vertiefungsrichtung Produktentwicklung bzw. Operations Research) und Maschinenbau B.Sc. der RWTH Aachen

QMSL-Prüferin

Manuela Paelchen-Herbst
Fachbereich Wirtschaft & Medien

Abkürzungsverzeichnis

AZB W&M	Allgemeine Zulassungsbestimmungen für Studiengänge im Fachbereich Wirtschaft & Medien (in Kraft gesetzt)
CP	Credit Points gemäß European Credit Transfer System (ECTS)
FB W&M	Fachbereich Wirtschaft & Medien
GO HSF	Grundordnung der Hochschule Fresenius vom 07.02.2022
HessHG	Hessisches Hochschulgesetz vom 14. Dezember 2021
SPO AT_WM	Studien- und Prüfungsordnung Allgemeiner Teil für die Studiengänge an der staatlich anerkannten, privaten Hochschule Fresenius im Fachbereich Wirtschaft & Medien vom 01.09.2020, zuletzt geändert am 01.09.2021 (in Kraft gesetzt).
SPO BT_B	Studien- und Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge an der staatlich anerkannten, privaten Hochschule Fresenius im Fachbereich Wirtschaft & Medien der Hochschule Fresenius GmbH (im Entwurf).
SPO BT_M	Studien- und Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Masterstudiengänge an der staatlich anerkannten, privaten Hochschule Fresenius im Fachbereich Wirtschaft & Medien der Hochschule Fresenius GmbH (im Entwurf).
QMSL	Qualitätsmanagement Studium und Lehre
StakV Hessen	Studienakkreditierungsverordnung vom 22. Juli 2019 gem. Art. 4 (1-4) Studienakkreditierungsstaatsvertrag

1. Zusammenfassende Bewertung

1.1 Nachhaltiges Design Management (B.A.)

Die Fachkommission sieht die Kompetenzbereiche und fachlich-inhaltliche Ausrichtung der Module im **Bachelorstudiengang Nachhaltiges Design Management** sehr gut dargelegt. Das Qualifikationsprofil ist transparent und sehr gut auf den Stand der aktuellen Forschung und Praxis ausgerichtet. Die Modullinien greifen stimmig ineinander und basieren auf themenaktuellen und vielschichtigen Modulen. Die Kompetenzvermittlung erfolgt in vielfältigen Lehr-Lern-Formaten und basiert auf zielführenden und abwechslungsreichen Prüfungsformen und praktischen Anteilen. Die Studiengangsunterlagen sind angemessen dokumentiert. Die Struktur und Inhalte des Studiengangs lassen sich gut erfassen. Prüfungsmenge und Prüfungsdichte sind angemessen und in der Regelstudienzeit zu bewältigen. Der Studienbetrieb ist gut durchdacht und bietet Verlässlichkeit für die Studierenden. Ausreichende personelle und räumlich-sächliche Ressourcen sind vorhanden. Die Kooperationen stellen den Studiengang nachhaltig auf und sind klar strukturiert. Damit entspricht der Studiengang mit zwei Ausnahmen den gesetzlichen Anforderungen.

Verbesserungsbedarf wird darin gesehen, die Modultitel der Modulgruppen "Projekte A-F" und „Kompetenzen nach Wahl A-F“ so aussagekräftig zu fassen, dass sie die Modul Inhalte wiedergeben. Dies dient den Studierenden zur zuverlässigen Information über Studienverlauf, Inhalte und Einbindung in das Gesamtkonzept des Studiengangs sowie die inhaltliche Binnenstrukturierung, wie es § 7 Abs. 1 und 2 StakV Hessen fordern. Zudem wird beauftragt, die möglichen modulbezogenen und kompetenzorientierten Prüfungsformen in der Modulgruppe „Kompetenzen nach Wahl“ festzulegen, um den Studierenden Orientierung über die erwarteten Prüfungsleistungen zu geben und eine Bewertung der Prüfungslast zu ermöglichen. (§ 12 Abs. 4 und Abs. 5 Punkt 4)

Als Stärken werden vielfältige und disziplinenübergreifende Module mit aktuellen Inhalten, eine breite Auswahl an Wahlmodulen und eine gute Theorie-Praxis-Verzahnung hervorgehoben. Lobenswert ist, dass die Hochschule mit dem Studium die wichtige Problematik der Nachhaltigkeit aufgreift und damit „Changemakers“ schafft. Nach Einschätzung der Fachkommission stattet das Studium die Studierenden mit den richtigen Werkzeugen aus, um positive Veränderung in der Designbranche zu realisieren. Besonders die offene Unterrichtsform mit viel Platz für Diskussionen ist förderlich für die Vorbereitung auf das Berufsleben.

Weiterentwicklungspotenzial sieht die Fachkommission in der Stärkung der interdisziplinären Kooperation und Vernetzung der Studierenden der Studiengänge „Nachhaltiges Design“ und „Nachhaltiges Design Management“. Gleichzeitig sollten gemeinsame Lehrveranstaltungen und Lehrimporte auch aus den Studiengangsunterlagen (Modulübersichten, Studienverlaufsplänen) deutlich hervorgehen. Die Lehrveranstaltungen des Moduls „Designpraxis“ sollten das breite Spektrum der Transdisziplinarität zugänglich machen und fachlich nicht zu fokussiert sein. Die Maßnahmen zur Messung des Studienerfolgs und zur Qualitätsverbesserung sollten in allen beantragten Studiengängen zur Verbesserung der Studienstruktur und Studienqualität stetig reflektiert und bei Bedarf angepasst werden.

1.2 Nachhaltiges Design Management (M.A.), 120, 90, 60 CP

Laut Fachkommission sind die Masterstudiengänge **Nachhaltiges Design Management (M.A.) mit 60, 90 und 120 CP** klug durchdacht und flexibel adaptierbar. Sie umfassen hinsichtlich Aufbau, Inhalten und Prüfungen eine weitergehende wissenschaftliche und berufliche Qualifizierung auf Masterniveau und entsprechen in allen wesentlichen Aspekten den Anfor-

derungen an konsekutive Studiengänge. Die Hochschule hat mit den Studiengängen eine fundierte und breite Vielfalt sowie Auswahl an Modulen und Inhalten auf Masterniveau konzipiert, bei der zugleich eine kluge Verzahnung der Inhalte besteht. Die Ausgestaltung der Studiengänge mit verschiedenen CP-Stufenoptionen ist zeitgemäß sowie mit Blick auf Breite und Tiefe der Inhalte sehr gut durchdacht und dargelegt. Die Module sind flexibel adaptierbar. Das Qualifikationsprofil ist kompetenzorientiert dargestellt und klar. Der aktuelle Stand von Wissenschaft und Forschung ist kohärent zum Abschlussniveau.

Die Zulassungsbedingungen sind klar definiert und ermöglichen einer breiten und heterogenen Zielgruppe, eine Masterstudium-Option zu wählen. Die Vielfalt der Prüfungsformen sorgt für ein abwechslungsreiches und bereicherndes Studieren. Die Prüfungslast ist adäquat. Studierbarkeit und Studienerfolg sind sehr gut in den Unterlagen abgebildet. Eine hohe Klarheit und Transparenz besteht hinsichtlich ECTS, Workload und Prüfungsvielfalt. Die Durchlässigkeit und Anforderungen sind nachvollziehbar und kompakt dargelegt.

Eine angemessene personelle, räumlich-sächliche sowie technisch und administrative Ressourcenausstattung sowie zielführende Kooperationen zur Abdeckung weiterer Ressourcen sind gegeben. Wesentliche Rechte und Pflichten der Kooperationspartner erscheinen zielführend und nachhaltig geregelt. Lobenswert ist, dass die Hochschule mit dem Studium die wichtige Problematik der Nachhaltigkeit aufgreift und damit „Changemakers“ schafft. Nach Einschätzung der Fachkommission stattet das Studium die Studierenden mit den richtigen Werkzeugen aus, um positive Veränderung in der Designbranche zu realisieren. Besonders die offene Unterrichtsform mit viel Platz für Diskussionen ist förderlich für die Vorbereitung auf das Berufsleben.

Weiterentwicklungspotenzial sieht die Fachkommission in der Stärkung der interdisziplinären Kooperation und Vernetzung der Studierenden der Studiengänge „Nachhaltiges Design“ und „Nachhaltiges Design Management“. Gleichzeitig sollten gemeinsame Lehrveranstaltungen und Lehrimporte auch aus den Studiengangunterlagen (Modulübersichten, Studienverlaufsplänen) deutlich hervorgehen. Die Lehrveranstaltungen des Moduls „Designpraxis“ sollten das breite Spektrum der Transdisziplinarität zugänglich machen und fachlich nicht zu fokussiert sein. Die Maßnahmen zur Messung des Studienerfolgs und zur Qualitätsverbesserung sollten in allen beantragten Studiengängen zur Verbesserung der Studienstruktur und Studienqualität stetig reflektiert und bei Bedarf angepasst werden.

2. Kurzprofil und Rahmenangaben

2.1 Kurzprofil des Studiengangs Nachhaltiges Design Management (B.A.)

Die wesentliche **Zielgruppe** des Bachelor-Studiengangs sind Menschen mit Hochschulzugangsberechtigung, die in ihrem Beruf überwiegend in der Kreativwirtschaft wirtschaftliche und gestalterische Kompetenzen miteinander verbinden möchten, um die vielen Nachhaltigkeitsherausforderungen zu bewältigen, für die insbesondere jüngere Menschen ein starkes Gespür entwickelt haben.

Ziel des Bachelorstudiums Nachhaltiges Design Management ist es, die Studierenden gemäß dem Leitgedanken „Management by Design“ als transdisziplinär orientierte Kommunikatoren und Manager einer fachlich fundierten nachhaltigen Transformation in Unternehmen zu qualifizieren. Es werden Kompetenzen bezüglich der Grundlagen, Methoden und Strategien des Design Management, der wesentlichen Betriebswirtschafts- und Managementaufgaben sowie der relevanten Bereiche der Nachhaltigkeit in ihren ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Kontexten sowie ein grundlegendes Verständnis für Designprozesse vermittelt.

Zudem zielt das Studium wesentlich darauf ab, die Studierenden zu eigenständigen, klar profilierten, transdisziplinär und kommunikativ befähigten Persönlichkeiten zu entwickeln, die ihre Talente optimal entfalten können, insbesondere durch die Fähigkeit zur Mitgestaltung gesellschaftlicher Prozesse im demokratischen Gemeinwohl. Das Studium baut in thematischen Modulgruppen breite Kompetenzen auf, wobei eine das unternehmerische Handeln als Überprüfung des Geschäftsmodells entlang der gesamten Wertschöpfungskette lehrt, während eine zweite breite Kenntnisse von Strategien und Methoden der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit vermittelt. Weitere Modulgruppen bieten den Studierenden eine praxisbezogene Auswahl an Projektarbeiten sowie durch zahlreiche Wahlmöglichkeiten und Elemente der kritischen Reflexion das Herausarbeiten eines individuellen fachlichen Profils und Kompetenzaufbaus mit spezifischen Schwerpunkten. Die abschließende Bachelorprüfung zielt auf die Befähigung zur selbstständigen, praxisorientierten, im kritischen Diskurs reflektierten unternehmerischen Transformationskompetenz, die in Form eines projektorientierten, wissenschaftlich fundierten Forschungsvorhabens erarbeitet wird.

Der Bachelorstudiengang Nachhaltiges Design Management bereichert das **Portfolio** des Fachbereichs Wirtschaft & Medien der Hochschule Fresenius insbesondere im Feld Nachhaltigkeit. Verwandte Studiengänge im Bachelorbereich sind insbesondere die Studiengänge des Creative Media Clusters; Game Design & Management (B.A.), UX-Design & Management (B.A.), Mediendesign & Management (B.A.) und Motion Design & Management (B.A.).

2.2 Kurzprofil der Studiengänge Nachhaltiges Design Management (M.A.), 120, 90, 60 CP

Die Studiengänge Nachhaltiges Design Management (M.A.) mit 60, 90 und 120 CP richten sich an folgende **Kernzielgruppen**:

- Absolvent:innen des Bachelorstudiengangs Nachhaltiges Design Management
- Absolvent:innen des Bachelorstudiengangs Nachhaltiges Design
- Absolvent:innen von Bachelorstudiengängen aus BWL- und Management
- Absolvent:innen von Bachelorstudiengängen aus dem gestalterischen Bereich,
- Absolvent:innen von Bachelorstudiengängen mit explizitem Nachhaltigkeitskontext

Hierbei sind die Varianten des Studiengangs je nach Art und Umfang der Vorqualifikation spezifisch auf die Bedürfnisse der genannten Zielgruppen ausgerichtet, so dass am Ende des Studiums eine gemeinsame Gesamtqualifikation erreicht wird. Der Masterstudiengang „Nachhaltiges Design Management“ (M.A.) 60 CP ist hierbei konsekutiv zum 8-semesterigen Bachelorstudiengang „Nachhaltiges Design Management“ (B.A.), während die Masterstudiengänge in den Studiengangsvarianten 90 CP und 120 CP auf eine breitere Zielgruppe für hochschulinterne und -externe Bachelorabsolvent:innen abzielen.

Ziel des konsekutiven Masterstudiengangs „Nachhaltiges Design Management“ ist es, die Studierenden gemäß dem Leitgedanken „Management by Design“ auf breiter fachlicher Weiterentwicklung als transdisziplinär kompetente Kommunikator:innen, Manager:innen und Berater:innen einer fachlich und methodisch fundierten nachhaltigen Transformation zu qualifizieren. Nachhaltige Transformation in Unternehmen wird dabei als das Erarbeiten eines inklusiven, ressourcenleichten, kreislauffähigen Geschäftsmodells mit ökologischer und sozio-ökonomischer Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette verstanden. Methoden und Strategien des Design Management werden in Themenclustern zu regulatorischen Rahmenbedingungen, unternehmerischem Handeln und der Organisationstransformation strukturiert vertieft und weiterentwickelt. Zentrale Themenfelder der Nachhaltigkeit werden

in ökologisch-planetaren, soziokulturellen und sozioökonomischen Themenclustern in ihren Wechselwirkungen mit unternehmerischem Handeln erschlossen. In Projekten werden die Themencluster zusammengeführt und in ihrer komplexen Wechselwirkung in reflektiertes anwendungsorientiertes Management-Handeln übersetzt. Einen besonderen Schwerpunkt setzt das Studium auf eine kritisch und diskursiv reflektierte Entwicklung des individuellen Kompetenzprofils, das die Themen des Studiums aufs Engste miteinander verwebt; hierzu dienen die verschiedenen Wahlmöglichkeiten in einzelnen Modulen. Die abschließende Masterarbeit zielt auf die Befähigung, ein wissenschaftlich und methodisch fundiertes, anwendungsorientiertes Forschungsprojekt selbstständig zum Abschluss zu bringen, wodurch sich die Absolvent:innen als verantwortungsvolle, professionelle, souveräne und profilstarke Expert:innen der unternehmerischen Nachhaltigkeitstransformation erweisen.

Die Masterstudiengänge Nachhaltiges Design Management erweitern das **Portfolio** des Fachbereichs Wirtschaft & Medien der Hochschule Fresenius insbesondere im Bereich Design in der Verbindung mit Management und Nachhaltigkeit. Bei den Masterstudiengängen gibt es Anknüpfungspunkte im Bereich Nachhaltigkeit an die Studiengänge Sustainability Management & Leadership (M.Sc.) und Sustainability & Transformation Management (M.Sc.).

2.3 Rahmenangaben

Evidenzen: Selbstbericht, Studien- und Prüfungsordnung Allgemeiner und Besonderer Teil (Bachelor und Master), Allgemeine Zulassungsbestimmungen

Fachbereich	Wirtschaft & Medien
Studiengangsbezeichnungen	Nachhaltiges Design Management
Abschlussgrade	Bachelor of Arts (B.A.) bzw. Master of Arts (M.A.)
Kooperation mit anderen Einrichtungen	Ecosign – Akademie für Gestaltung GmbH & Co. KG, Köln
Zuordnung der Masterstudiengänge	Konsekutiv
Credit Points (CP) gem. ECTS	B.A.: 240 CP M.A.: 60 CP, 90 CP oder 120 CP je nach Studiengangsvariante
Regelstudienzeiten	B.A.: 8 Semester M.A.: 2, 3 oder 4 Semester je nach Studiengangsvariante
Workload in h/CP	25
Durchführungsform	Vollzeit, Präsenz
Sprache	Deutsch
Geplanter Durchführungsort	Köln
Geplanter Studienbeginn	Wintersemester 2023 M.A. 90 CP startet erst zum SoSe 24
regelmäßiger Studienstart zum WiSe und/oder SoSe	B.A.: WiSe und SoSe M.A. Variante mit 60 CP und 120 CP: WiSe M.A. Variante mit 90 CP: SoSe
Geplante Zulassungszahl (pro Kohorte) bei Vollausslastung	B.A.: max. 40 Studierende M.A.: insgesamt max. 20 Studierende in allen drei Studiengängen gemeinsam

Die Studiengänge **Nachhaltiges Design Management (B.A.)** und **Nachhaltiges Design Management (M.A.) mit 60, 90 und 120 CP** werden erstmalig mit geplantem Studienstart zum WiSe 2023 am Standort des Kooperationspartners Ecosign in Köln akkreditiert.

Die Studiengänge werden in Kooperation mit dem Partner *Ecosign – Akademie für Gestaltung* durchgeführt, die ebenfalls zur Carl Remigius Fresenius Education Group gehört und seit 1994 im Bereich Nachhaltiges Design aktiv ist. Die Durchführung der Studiengänge erfolgt am Standort der Ecosign in Köln und ermöglicht eine enge Kooperation mit dem Kölner HSF-Campus. Die Zusammenarbeit der Partner mit den gegenseitigen Rechten und Pflichten ist vertraglich geregelt (vgl. Kap. 11).

Die in den Rahmenangaben dargelegten Studiengangsbezeichnungen, der jeweilige Abschlussgrad, die Angaben zu CP, Regelstudienzeiten, Workload in h pro CP und die Durchführungsform entsprechen jeweils sämtlich den für die Studiengänge dokumentierten Angaben der Studien- und Prüfungsordnung – Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge (SPO_BT_B in § 1 Abs. 2, § 3 Satz 1 sowie § 6) und für die Masterstudiengänge (SPO_BT_M in § 1 Abs. 2, § 3 Satz 1 sowie § 4).

Für den **Bachelorstudiengang** Nachhaltiges Design Management ist eine Bachelorarbeit vorgesehen, für die gemäß § 14 Abs. 2 SPO_BT_B 12 CP vergeben werden (näheres siehe Kapitel 7 Prüfungssystem). Für die **Masterstudiengänge** Nachhaltiges Design Management mit 60, 90 und 120 CP ist jeweils eine Masterarbeit vorgesehen, für die gemäß § 13 Abs. 2 Satz 4 SPO_BT_M 24 CP vergeben werden (näheres siehe Kapitel 7 Prüfungssystem).

Entsprechend § 6 (4) StakV Hessen erteilt für jeden vorgelegten Studiengang das Diploma Supplement Auskunft über das dem Abschluss zugrunde liegende Studium. Es wurde als Anlage zur SPO_BT_B und SPO_BT_M eingereicht.

Die SPO_AT_WM und die AZB liegen in Kraft gesetzter Fassung vor, die SPO_BT_B und SPO_BT_M wurde mit der Selbstdokumentation als Entwurf eingereicht. Prüfungsordnungen werden gemäß § 23 Punkt 1a GO_HSF vom Fachbereichsrat beschlossen. Alle Regelwerke werden gemäß § 13 Punkt 7 GO_HSF vom Präsidium in Kraft gesetzt und anschließend fachbereichsintern veröffentlicht. Dies wird durch die hochschulischen Prozesse regelhaft gewährleistet. Die vorherige Rechtsprüfung von Regelwerken durch einen externen Juristen wird routinemäßig durch das Prüfungsamt veranlasst.

Die Festlegungen in den Regelwerken für den Bachelorstudiengang und die Masterstudiengänge Nachhaltiges Design Management stehen grundsätzlich in Einklang mit den formalen Anforderungen der StakV Hessen nach § 3 Studienstruktur und Studiendauer Abs. 1¹ und Abs. 2²; § 4 Studiengangsprofile Abs. 3³; § 6 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen Abs. 1⁴, Abs. 2 Nr. 1⁵ und Abs. 4⁶ sowie § 8 Leistungspunktesystem Abs. 1⁷ und Abs. 3⁸.

¹ Bachelor als erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss; Masterabschluss als weiterer berufsqualifizierender Hochschulabschluss

² Die Regelstudienzeit beträgt 8 Semester im Bachelor- und 4, 3 oder 2 Semester im Masterstudiengang

³ Bachelor- und Masterprogramme sehen eine Abschlussarbeit vor

⁴ Es wird genau ein Abschlussgrad verliehen

⁵ Es wird ein Bachelor of Arts (B.A.) bzw. Master of Arts verliehen

⁶ Das Diploma Supplement ist Bestandteil des Abschlusszeugnisses

⁷ Pro ECTS-Punkt Festlegung auf 25 Stunden Arbeitszeit

⁸ Bearbeitungsumfang Bachelorarbeit 12 CP; Masterarbeit 24 CP

3. Qualifikationsprofile der Studiengänge

Evidenzen: Selbstbericht, Diploma Supplement, Studien- und Prüfungsordnung – Besondere Teile für Bachelor- und für Masterstudiengänge, Modulhandbuch, Ziele-Modul-Matrix

3.1 Nachhaltiges Design Management B.A.

Die Beschreibungen der Kompetenzen, die Absolvent:innen des **Bachelorstudiengangs Nachhaltiges Design Management** mit dem Abschluss Bachelor of Arts erworben haben, sind hochschulinternen Festlegungen folgend als Qualifikationsprofil im Modulhandbuch sowie in englischer Übersetzung im Diploma Supplement dokumentiert.

„Absolvent:innen haben im Studiengang „Nachhaltiges Design Management (B.A.)“ Kenntnisse über die Grundlagen, Methoden und Strategien des Design Managements im Kontext von Nachhaltigkeit erworben. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse hinsichtlich der relevanten Bereiche der Nachhaltigkeitsforschung in ihren ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Dimensionen und damit verbundener Wechselwirkungen. Die Absolvent:innen sind in der Lage, die wesentlichen Betriebswirtschafts- und Managementaufgaben kompetent und nachhaltigkeitsgerecht in projektorientierte Prozesse zu fassen und sowohl in unternehmensinterne Kommunikations- und Entwicklungsstrategien als auch in die Unternehmenskommunikation nach außen zu übersetzen. Sie haben berufsqualifizierende Kenntnisse der verschiedenen Bereiche und Methoden des Nachhaltigen Design Managements erworben. Dazu zählen die Grundlagen der verantwortlichen Betriebswirtschaft und des verantwortlichen Managements, Kenntnisse in nachhaltiger Markenführung und Produktentwicklung, in nachhaltigem Projektmanagement, in nachhaltiger Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, in nachhaltigem Supply Chain Management, nachhaltiger Unternehmensführung und Organisationsentwicklung sowie in nachhaltiger Unternehmenskommunikation (B2B und B2C).

In anwendungsorientierten Projekten mit Kooperationspartnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft haben sie ihre Konzeptions- und Innovationskompetenzen, Umsetzungskompetenzen und Nachhaltigkeitskompetenzen im Management-Kontext in Anwendung gebracht. Sie sind in der Lage, gesellschaftliche Fragestellungen der Nachhaltigkeit in Wechselwirkung mit ökonomischen und ökologischen Sachverhalten zu erkennen und zu analysieren und wirksame Konzepte zum Umgang mit Bedarfen oder Missständen zu entwickeln und zu implementieren. Die Absolvent:innen haben außerdem grundlegende designpraktische und handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten erworben, die sie dazu befähigen, professionell mit Kreativen zusammenzuarbeiten sowie die spezifischen gestalterischen Methoden für das Management fruchtbar zu machen.

Zusammengefasst haben die Absolvent:innen im Studiengang „Nachhaltiges Design Management (B.A.)“ breite Kenntnisse von Verantwortung in BWL und Management sowie bei der Entwicklung von Geschäftsmodellen und dem Management von Supply Chains erworben und sind kompetent in Fragen von Corporate Social Responsibility und Compliance. Sie haben sich breite Kompetenzen und Urteilskraft über ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Dimensionen von Nachhaltigkeit angeeignet und sie im Kontext zu den wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen gesetzt. Die erlernten Techniken und Methoden der Kreativwirtschaft (z.B. im design- und medientechnischen Bereich) befähigen die Absolvent:innen zum kompetenten Umgang mit Designprozessen, Designdiskursen und -methoden, aber auch zu innovativen Konzepten unternehmerischen Handelns mit Mitteln des Designs ("Management by Design"). Durch die zahlreichen fächerübergreifenden Themen und die reflexiven Elemente des Studiengangs haben sie sich eine transdisziplinäre, komplexitätssensible Reflexions- und Transferkompetenz erarbeitet, die sie in eine kommunikationsstarke Transformations- und Change-Kompetenz zu überführen verstehen. Nicht zuletzt durch die zahlreichen Wahlangebote und die starken forschenden Anteile haben sich die Studierenden insbesondere in Form projektorientierten Arbeitens für ihre Berufstätigkeit qualifiziert, können fundiert wissenschaftlich arbeiten und verfügen über ein professionelles berufliches Selbstverständnis.

Somit haben die Absolvent:innen eine umfassend qualifizierende Vorbereitung auf die Berufstätigkeit erhalten und können, je nach individueller Profilbildung, beispielsweise

- *in Unternehmen die nachhaltigen Change-Prozesse moderieren und voranbringen,*
- *in Unternehmen die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle unterstützen,*
- *an der unternehmerischen CSR, der Nachhaltigkeitskommunikation und der Nachhaltigkeitsberichterstattung mitwirken,*
- *an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit, Management und Design in Forschungsinstituten, Nichtregierungsorganisationen und öffentlichen Stellen mit Nachhaltigkeitsbezug arbeiten,*
- *bei entsprechender Schwerpunktsetzung als Kommunikationsdesigner:innen oder Produktdesigner:innen mit spezifischer Nachhaltigkeitskompetenz arbeiten."*

Das Qualifikationsprofil ist kompetenzorientiert formuliert und beschreibt die akademische und berufliche Einordnung des Studiengangs grundsätzlich nachvollziehbar. Das Qualifikationsprofil berücksichtigt die relevanten Kompetenzbereiche einer wissenschaftlichen und beruflichen Befähigung im Studienfeld sowie der Persönlichkeitsentwicklung, auch im Sinne einer Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement formal angemessen.

Das Qualifikationsprofil ist gemäß § 6 (4) StakV Hessen in englischer Übersetzung im Diploma Supplement integriert. Der Eintrag der entsprechenden englischen Übersetzung des Qualifikationsprofils in das Diploma Supplement erfolgt gemäß den hochschulischen Prozessen im Anschluss an die Freigabe durch die Fachkommission. Dem Qualifikationsprofil inhaltlich entsprechende Studienziele sind gem. § 15 HessHG in § 2 Abs. 13 der SPO_BT_B dokumentiert.

Die jeweils im Modulhandbuch integrierte Ziele-Modul-Matrix veranschaulicht den Beitrag der einzelnen Studiengangsmodule zu den im Qualifikationsprofil formulierten Lernergebnissen. Anhand der Matrix ist ablesbar, ob und wie sehr ein Modul speziell zur Förderung der wissenschaftlichen Befähigung, der qualifizierten Berufstätigkeit oder der Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

Die Fachkommission stellt fest, dass das Qualifikationsprofil die Kompetenzbereiche und fachlich-inhaltliche Ausrichtung der Module im Studiengang sehr gut darlegt. Es ist transparent, sehr gut auf den Stand der aktuellen Forschung und Praxis ausgerichtet und baut konsequent eine wissenschaftliche sowie berufliche Befähigung auf. Der Erwerb von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen wird aus dem Qualifikationsprofil deutlich und zeigt sich ebenso im Modulhandbuch in der konkreten Beschreibung der jeweiligen disziplinären, interdisziplinären und persönlichkeitsbildenden Kompetenzen. Die Kompetenzbeschreibungen zur Persönlichkeitsentfaltung und Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement sind sowohl auf Studiengangsebene als auch innerhalb der Module deutlich sowie ausreichend integriert. Besonders gut gelungen ist das Qualifikationsprofil in Bezug auf die berufliche Praxis, da in den Projekten mit realen Partnern kooperiert wird und das persönliche, professionelle Profil durch die angebotenen Veranstaltungen geschärft werden kann. (P1)

3.2 Nachhaltiges Design Management M.A., 120, 90, 60 CP

Die Beschreibungen der Kompetenzen, die Absolvent:innen der Masterstudiengänge **Nachhaltiges Design Management (M.A.) mit 60, 90 oder 120 CP** mit dem Abschluss Master of Arts erworben haben, sind hochschulinternen Festlegungen folgend als Qualifikationsprofil im jeweiligen Modulhandbuch sowie in englischer Fassung jeweils im Diploma Supplement dokumentiert. Die Qualifikationsprofile der Studiengänge weichen (aufgrund der gemäß Zulassungsbestimmungen vorausgesetzten Vorkenntnisse, vgl. Kap. 5) nur geringfügig voneinander ab. Die Qualifikationsprofile der drei Studiengänge und deren Unterschiede sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

<p>Nachhaltiges Design Management, M.A., 60 CP</p>	<p>Nachhaltiges Design Management, M.A., 90 CP</p>	<p>Nachhaltiges Design Management, M.A., 120 CP</p>
<p>Absolvent:innen des Studiengangs „Nachhaltiges Design Management (M.A.)“ verstehen sich als Kommunikator:innen und Manager:innen einer nachhaltigen Transformation in Unternehmen. Ihre profunden Kenntnisse über die großen Nachhaltigkeitszusammenhänge und deren detaillierten Wechselwirkungen mit unternehmerischem und gesellschaftlichem Handeln versetzen sie in die Lage, diese wirksam in Anwendungen zu übersetzen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen bezüglich der Wirkmöglichkeiten, Methoden und Strategien des Design Managements.</p>		
	<p>Die Absolvent:innen sind in der Lage, ihr professionelles Profil innerhalb des Felds des Design Managements anhand von Arbeitsergebnissen zu dokumentieren.</p>	<p>Die Absolvent:innen haben sich im Feld des Design Managements mit ihren jeweiligen Profilen und Hintergründen individuell positioniert und sind in der Lage, ihr professionelles Profil anhand von Arbeitsergebnissen zu dokumentieren.</p>
<p>Ihre Fähigkeiten im Rahmen projektbezogener, praxis- und berufsorientierter Arbeitsweisen können die Absolvent:innen auf professionellem Niveau anwenden, reflektieren und auf diese Weise Designprozesse und -entwicklungen kompetent anleiten und führen. Die Absolvent:innen sind sich der Bedeutung zukunftsfähiger Lösungen für die nachhaltigkeitsrelevanten Herausforderungen unserer Zeit bewusst.</p>		
	<p>Sie haben im projektorientierten Arbeiten und der Vernetzung mit Stakeholder:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft professionelle und vertiefte Konzeptions- und Innovationskompetenzen, Umsetzungskompetenzen, Nachhaltigkeitskompetenzen im Management-Kontext, Reflexions- und Transferkompetenzen erworben.</p> <p>In der praktischen Realisierung von Designprojekten nehmen sie eine souveräne Mittlerstellung zwischen Designer:innen, Auftraggeber:innen und Adressat:innen von Artefakten, Prozessen und Strategien des Designs ein.</p> <p>Sie haben im projektorientierten Arbeiten und der Vernetzung mit Stakeholder:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft professionelle und vertiefte Konzeptions- und Innovationskompetenzen, Umsetzungskompetenzen, Nachhaltigkeitskompetenzen im Management-Kontext, Reflexions- und Transferkompetenzen erworben.</p> <p>In der praktischen Realisierung von Designprojekten nehmen sie eine souveräne Mittlerstellung zwischen Designer:innen, Auftraggeber:innen und Adressat:innen von Artefakten, Prozessen und Strategien des Designs ein.</p>	
<p>Ihre vertieften Kenntnisse über Designprozesse, Methoden des Entwerfens und aktuelle Designdiskurse können sie in projektabhängigen Kontexten zur Anwendung bringen.</p> <p>Sie verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens hinsichtlich der ökonomischen und sozio-ökonomischen Dimensionen der Nachhaltigkeit und deren Wechselwirkungen mit Fragestellungen des Designs.</p>	<p>Ihre vertieften Kenntnisse über Designprozesse, Methoden des Entwerfens und aktuelle Designdiskurse können sie in projektabhängigen Kontexten zur Anwendung bringen.</p> <p>Sie verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens hinsichtlich der ökonomischen und sozio-ökonomischen Dimensionen der Nachhaltigkeit und deren Wechselwirkungen mit Fragestellungen des Designs.</p>	<p>Ihre Kenntnisse über Design- und Projektprozesse und Methoden des Entwerfens können sie in projektabhängigen Kontexten zur Anwendung bringen.</p> <p>Sie verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens hinsichtlich der ökonomischen und sozio-ökonomischen Dimensionen der Nachhaltigkeit und deren Wechselwirkungen mit Fragestellungen des Designs.</p>

	<p>Sie haben designpraktische und handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten erworben, die sie befähigen, professionell mit Kreativen zusammenzuarbeiten, aber auch die spezifischen gestalterischen Methoden für das Management fruchtbar zu machen.</p>	<p>Sie haben grundlegende oder vertiefte designpraktische und handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten erworben, die sie befähigen, professionell mit Kreativen zusammenzuarbeiten, aber auch die spezifischen gestalterischen Methoden für das Management fruchtbar zu machen.</p>
<p>Sie können unternehmerische Prozesse und Strategien im Kontext von Nachhaltigkeit und Design entwickeln, steuern und umsetzen.</p> <p>Die Absolvent:innen verfügen über eine eigenständige Transformations- und Beratungskompetenz zur Implementierung von Nachhaltigkeit im betrieblichen oder institutionellen Kontext.</p>	<p>Sie können unternehmerische Prozesse und Strategien im Kontext von Nachhaltigkeit und Design entwickeln, steuern und umsetzen. Sie sind vertraut mit unternehmerischen Entwicklungsstrategien im Kontext nachhaltiger Entwicklung und verfügen über eine eigenständige Transformations- und Beratungskompetenz zur Implementierung von Nachhaltigkeit im betrieblichen oder institutionellen Kontext.</p>	<p>Sie können unternehmerische Prozesse und Strategien im Kontext von Nachhaltigkeit und Design entwickeln, steuern und umsetzen. Die Absolvent:innen haben vertiefte Kenntnisse über die regulatorischen Rahmenbedingungen für Unternehmen im Nachhaltigkeitskontext, sind vertraut mit unternehmerischen Entwicklungsstrategien im Kontext nachhaltiger Entwicklung und verfügen über eine eigenständige Transformations- und Beratungskompetenz zur Implementierung von Nachhaltigkeit im betrieblichen oder institutionellen Kontext.</p>
<p>Die Absolvent:innen verfügen über fundierte Kenntnisse hinsichtlich der relevanten Bereiche der Nachhaltigkeitsforschung in ihren ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Dimensionen und Wechselwirkungen und können dieses Wissen in die Entwicklung eines individuellen Kompetenzprofils überführen. Diese Kenntnisse und Kompetenzen können im Rahmen praxis- und berufsorientierter Arbeitsweisen auf professionellem Niveau umgesetzt werden und aufs Engste mit dem fundierten aktuellen Forschungsstand und den Diskursen der Nachhaltigkeit in beruflich handlungs- und beratungsbefähigenden Zusammenhang gesetzt werden.</p>		
<p>Am Ende ihres Studiums haben die Studierenden somit ein individuelles Profil mit projektorientierten, nachhaltigkeitsrelevanten, berufspraktischen und wirtschaftswissenschaftlichen Elementen und können ihre Projekte repräsentativ und professionell präsentieren. Sie können ihre Kenntnisse zu Design Management- und Nachhaltigkeitsfragen kundig und souverän in größere Zusammenhänge einordnen, zueinander in Beziehung setzen und adäquat kommunizieren. Kurzum: Sie sind fachlich versierte und überzeugend kommunizierende Akteur:innen der nachhaltigen Transformation.</p>	<p>Am Ende ihres Studiums haben die Studierenden somit ein individuelles Profil mit gestalterischen, nachhaltigkeitsrelevanten, berufspraktischen und wirtschaftswissenschaftlichen Elementen und können ihre Projekte repräsentativ und professionell präsentieren. Sie können ihre Kenntnisse zu Design Management- und Nachhaltigkeitsfragen kundig und souverän in größere Zusammenhänge einordnen, zueinander in Beziehung setzen und adäquat kommunizieren. Kurzum: Sie sind fachlich versierte und überzeugend kommunizierende Akteur:innen der nachhaltigen Transformation.</p>	<p>Am Ende ihres Studiums haben die Studierenden somit ein individuelles Profil mit gestalterischen, nachhaltigkeitsrelevanten, berufspraktischen und wirtschaftswissenschaftlichen Elementen und können ihre Projekte repräsentativ und professionell präsentieren. Sie können ihre umfangreichen Kenntnisse zu Design Management- und Nachhaltigkeitsfragen kundig und souverän in größere Zusammenhänge einordnen, zueinander in Beziehung setzen und adäquat kommunizieren. Kurzum: Sie sind fachlich versierte und überzeugend kommunizierende Akteur:innen der nachhaltigen Transformation.</p>

Insgesamt haben die Absolvent:innen durch die Begleitung und Förderung des jeweils individuellen Portfolios und einer intensiven Vernetzung mit den relevanten Stakeholder:innen aus den Bereichen Unternehmen, Nachhaltigkeit und Design damit eine umfassende Qualifikation für die Berufstätigkeit erhalten. Sie können, je nach individueller Profilbildung, beispielsweise

- in Unternehmen als ESG-Manager (Environmental Social Governance) bzw. Leitende:r Nachhaltige:r Design Manager:in die nachhaltigen Change-Prozesse verantwortlich moderieren, steuern und strategisch umsetzen,
- in Unternehmen als Sustainable Supply Chain Manager bzw. als Führungskraft im Bereich Nachhaltige Beschaffung die nachhaltige Geschäftsmodell-Entwicklung strategisch entwickeln und implementieren,
- als Project Manager Sustainability, Corporate Social Responsibility Manager bzw. Projektmanager:in mit Führungsverantwortung im Bereich Nachhaltigkeit die unternehmerische CSR, Nachhaltigkeitskommunikation und Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortlich entwickeln und umsetzen,
- als Sustainable Design Researcher:in bzw. Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Nachhaltiges Design Management mit ihrer Querschnitts-Kompetenz von Nachhaltigkeit, Management und Design in Forschungsinstituten, Nichtregierungsorganisationen und öffentlichen Stellen mit Nachhaltigkeitsbezug wesentliche Funktionen erfüllen,
- bei entsprechender Schwerpunktsetzung als leitende Kommunikationsdesigner:innen oder Produktdesigner:innen mit spezifischer Nachhaltigkeitsverantwortung mit Führungsverantwortung arbeiten.

Die Qualifikationsprofile sind kompetenzorientiert formuliert und beschreiben die akademische und berufliche Einordnung der Studiengänge grundsätzlich nachvollziehbar. Die Qualifikationsprofile berücksichtigen jeweils die relevanten Kompetenzbereiche einer wissenschaftlichen und beruflichen Befähigung im Studienfeld sowie der Persönlichkeitsentwicklung, auch im Sinne einer Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement formal angemessen.

Die Qualifikationsprofile sind gemäß § 6 (4) StakV Hessen in englischer Übersetzung in den jeweiligen Diploma Supplements integriert. Der Eintrag der entsprechenden englischen Übersetzung der Qualifikationsprofile in die Diploma Supplement erfolgt gemäß den hochschulischen Prozessen im Anschluss an die Freigabe durch die Fachkommission. Dem jeweiligen Qualifikationsprofil inhaltlich entsprechende Studienziele sind gem. § 15 HessHG in § 2 Abs. 13 der SPO_BT_B dokumentiert.

Die jeweils im Modulhandbuch integrierte Ziele-Modul-Matrix veranschaulicht den Beitrag der einzelnen Studiengangsmodule zu den in den Qualifikationsprofilen formulierten Lernergebnissen. Anhand der Matrix ist ablesbar, ob und in welchem Umfang ein Modul speziell zur Förderung der wissenschaftlichen Befähigung, der qualifizierten Berufstätigkeit oder der Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

Die Fachkommission sieht die Masterstudiengänge als klug durchdacht und flexibel adaptierbar an. Die Darstellung der Qualifikationsprofile ist kompetenzorientiert und deutlich formuliert. Der aktuelle Stand von Wissenschaft und Forschung sind kohärent zum Abschlussniveau. Es wird zudem ersichtlich, dass die Studiengänge auf dem aktuellen Stand der Forschung beruhen und konsequent eine wissenschaftliche sowie berufliche Befähigung auf Masterniveau aufbauen. Die überfachlichen und fachlichen Kompetenzen sind ausreichend in den Modulhandbüchern als konkrete Beschreibungen der jeweiligen disziplinären, interdisziplinären und persönlichkeitsbildenden Kompetenzen verdeutlicht. Aus den Qualifikationsprofilen sowie den Modulen und auf Studiengangsebene gehen die Optionen zur Persönlichkeitsentwicklung und Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement klar hervor. Besonders gut gelungen ist das Qualifikationsprofil in Bezug auf die berufliche Praxis, da in Projekten mit realen Partnern kooperiert wird. (P2)

Die Masterstudiengänge umfassen hinsichtlich Aufbaus, Inhalten und Prüfungen eine weitergehende wissenschaftliche und berufliche Qualifizierung. Dennoch sieht die Fachkommission

Verbesserungsbedarf und schlägt vor, das wissenschaftliche Profil durch die Aufnahme eines Forschungsmoduls ins Curriculum zu stärken. Diesem Vorschlag ist die HS im laufenden Verfahren bereits nachgekommen und hat das Modul „Kompetenzprofil: Projektorientierte Forschung“ (zuvor: „Kompetenzprofil: Projektentwicklung“) entsprechend anders ausgerichtet. Zudem besserte die HS in den Modulbeschreibungen nach, um das Kompetenzniveau gegenüber dem Bachelorstudiengang noch deutlicher herauszustellen.

Damit sind für die vorliegenden Studiengänge die Anforderungen gemäß § 11 StakV Hessen hinsichtlich der Qualifikationsziele und des Abschlussniveaus erfüllt sowie auch die Berücksichtigung des fachlichen Diskurses und Aktualität und Adäquanz der wissenschaftlichen Anforderungen, wie sie in § 13 Abs. 1 StakV Hessen gefordert werden.

4. Curriculum und Modularisierung

Evidenzen: Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Selbstbericht

4.1 Curriculum Nachhaltiges Design Management B.A.

Die nachfolgende Abbildung 01 verdeutlicht die verschiedenen Kompetenzbereiche, die die Studierenden im Laufe des Studiums entwickeln (s.a. Studienverlaufsplan im Anhang).

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6	Semester 7	Semester 8
Einstiegsprojekt	Projekt A	Projekt B	Projekt C	Projekt D	Projekt E	Projekt F	Bachelorarbeit
Nachhaltigkeit I: Planetare Grenzen	Nachhaltigkeit II: Zirkuläre Wertschöpfung und Assessment	Nachhaltigkeit III: Megatrends und Transformation	Nachhaltigkeit IV: Digitalisierung und Infrastrukturen	Nachhaltigkeit V: Wiss. Produktlebenszyklus-Analyse 1	Nachhaltigkeit VI: Wiss. Produktlebenszyklus-Analyse 2	Nachhaltigkeit VII: Wirtschaft und unternehmerisches Handeln	Bachelor-Präsentation
Einführung in nachhalt. Design Management	BWL und Management im Kontext Nachhaltigkeit	Nachhaltige Markenführung und Produktentwicklung	Nachhaltiges Projektmanagement	Nachhaltiges Procurement und Supply Chain Management	Nachh. Unternehmensführung und Organisationsentwicklung	Nachhaltige Unternehmenskommunikation	Bachelor-Disputation
Designpraxis I	Designpraxis II	Professionelle Profilbildung I		Forum zur Reflexion und Entwicklung	Professionelle Profilbildung II		Anwendungsorientierte Forschung II
Kompetenz nach Wahl A	Kompetenz nach Wahl B	Kompetenz nach Wahl C	Kompetenz nach Wahl D	Kompetenz nach Wahl E	Kompetenz nach Wahl F	Anwendungsorientierte Forschung I	

Legende Modulgruppen

■ Projekte	■ Nachhaltigkeit	■ Management by Design	■ Designpraxis	■ Prof. Profilbildung	■ Kompetenzen nach Wahl	■ Anwend.orient. Forschung
---	---	---	---	--	--	---

Abb. 01 - Kompetenzaufbau anhand der Modulgruppen im Bachelorstudiengang

Die **ersten beiden Semester** schaffen eine fachliche Basis in den Grundlagen des Design Managements, der Nachhaltigkeit, der projektbezogenen Arbeit und Einblicken in Designbereiche nach Wahl (z.B. Kommunikationsdesign, Produktdesign, Illustration und Fotografie).

Das Einstiegsprojekt bereitet zu Beginn des Studiums auf spätere Semesterprojekte vor, die von der Aufgabenstellung über die Konzeption, Argumentation und Umsetzung bis hin zur Präsentation alle typischen Arbeitsschritte des Design-Management-Prozesses durchlaufen.

Das **3. und 4. Semester** dient der Vertiefung der fachlichen Kompetenzen des Design Managements (Markenführung, Produktentwicklung, Projektmanagement) im Kontext von Nachhaltigkeit (soziokulturelle Transformationsprozesse, Megatrends, Infrastruktur, Digitalisierung). Darüber hinaus wählen die Studierenden individuell designpraktische, berufspraktische und wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen. Semesterprojekte, die wahlweise in Zusammenarbeit mit realen Auftraggebern oder als fiktive Aufgabenstellung durchgeführt werden, bereiten auf den späteren Berufsalltag und die konkrete Zusammenarbeit mit Designer:innen einerseits sowie Auftraggeber:innen andererseits vor. Die individuelle professionelle Entwicklung wird durch Besprechungsrunden mit Fachdozierenden und die Anfertigung eines zusammenführenden Projekt-Portfolios begleitet.

Die **Semester 5 und 6** dienen der individuellen fachlichen Entwicklung hin zu managementbezogenen, nachhaltig und gestalterisch kompetent und professionell agierenden Design Manager:innen. Neben den Semesterprojekten zur Vertiefung der Projektarbeit und den Modulen „Kompetenzen nach Wahl“ zur Vertiefung eines individuellen fachlichen Profils (designpraktische, berufspraktische und/oder wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen) wird in zwei Nachhaltigkeitsmodulen im 5. und 6. Semester eine umfassende Produktlebenszyklus-Analyse erarbeitet, in der die Design-Management-Kompetenzen methodisch eng mit den Nachhaltigkeitskompetenzen verknüpft werden.

Im Nachhaltigkeitsmodul des **7. Semesters** werden sodann die ökonomischen Dimensionen der Nachhaltigkeit erschlossen. In Vorbereitung auf die Abschlussarbeit im 8. Semester erfolgt eine wissenschaftliche Vertiefung sowie das Projekt-Portfolio des 7. Semesters, welches unter Betreuung von Fachdozierenden zu einem Bewerbungsportfolio ausgebaut wird.

Im **8. Semester** wird neben einer projektorientierten Bachelorarbeit eine schriftliche, wissenschaftliche Arbeit auf Basis einer selbst gewählten Forschungsfrage aus dem Themenfeld des Nachhaltigen Design Managements angefertigt.

Die Fachkommission konstatiert, dass das vorliegende Curriculum bzw. die Lernziele/Lehrinhalte der Module das übergreifende Qualifikationsprofil auf dem aktuellen Stand von Forschung und Wissenschaft plausibel umsetzen. Laut Fachkommission sind die Modulgruppen im Bachelorstudiengang in der inhaltlichen Ergänzung von theoretischen und angewandten Fächern sinnvoll aufgebaut, die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen ist passend. Die zu Modulen zusammengefassten Veranstaltungen sind thematisch-inhaltlich affin und bilden stimmige Lehr-Lernpakete. Der Modulaufbau lässt für die Studierenden einen klaren Fokus erkennen. Die jeweiligen thematischen Stränge sind sinnvoll, logisch und transparent aufgebaut. Interdisziplinarität und Vielfalt sind klar erkennbar. Wahlbereiche und -module sind in angemessenem Maße vorhanden. Der Studienverlaufsplan legt das Potential der disziplinenübergreifenden modulgruppenbezogenen Ausbildung sehr gut dar.

*Die Fachkommission begrüßt die interdisziplinäre Verflechtung mit dem zeitgleich akkreditierten Cluster „Nachhaltiges Design“ in Projekten und Modulsträngen, wie „Designpraxis“, „Nachhaltigkeit“ und „Kompetenzen nach Wahl“. Jedoch bestehen Zweifel, ob sich insbesondere die fachlich sehr fokussierten Designpraxis-Module für einen Lehrimport aus „Nachhaltiges Design“ eignen. Die Fachkommission empfiehlt daher auf eine fachliche Vertiefung im Bereich Designpraxis, insbesondere in Illustration und Fotografie, zugunsten einer im Management notwendigen breiten Kenntnis der Arbeits-, Sprech- und Denkweisen der sich verzahnenden Designdisziplinen zu verzichten. (**Empfehlung 1**)*

4.2 Curriculum Nachhaltiges Design Management M.A., 120, 90, 60 CP

Die Masterstudiengänge in den drei Studiengangsvarianten basieren alle auf demselben curricularen Korpus von 60 CP, der in der 90- und 120-CP Variante entsprechend den Vorkenntnissen der Studierenden (vgl. 5. Zugangsvoraussetzungen) schrittweise erweitert wird.

Die nachfolgende Abbildung 02 verdeutlicht die verschiedenen Kompetenzbereiche, die die Studierenden im Laufe des Studiums entwickeln. Die Studienverlaufspläne finden sich zur besseren Lesbarkeit des Berichts im Anhang.

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
M.A. 120 CP			
M.A. 90 CP		M.A. 60 CP	
Projekt MA A	Projekt MA B	Projekt: Interdisziplinäre Perspektiven	Masterarbeit
		Kompetenzprofil: Projektorientierte Forschung	
Nachhaltigkeit A: Fokus „Planet“	Nachhaltigkeit B: Fokus „People“	Nachhaltigkeit C: Fokus „Prosperity“	
Designpraxis MA A	Designpraxis MA B	Kompetenzprofil: Nachhaltigkeit	
Design Management A: Fokus „Frameworks“	Design Management B: Fokus „Entrepreneurship“	Design Management C: Fokus „Transformation“	
Professionelle Profilbildung MA I	Professionelle Profilbildung MA II	Kompetenzprofil: Design Management	
			Master-Disputation

Legende Modulgruppen

 Projekte	 Nachhaltigkeit	 Management by Design	 Designpraxis	 Professionelle Reflexion und Entwicklung	 Anwend.-orient. Forschung
--	--	--	--	---	---

Abb. 02 - Kompetenzaufbau anhand der Modulgruppen in den Masterstudiengängen

Auch für die Masterstudiengänge schätzt die Fachkommission ein, dass die Curricula bzw. die Lernziele/Lehrinhalte der Module das übergreifende Qualifikationsprofil auf dem aktuellen Stand von Forschung und Wissenschaft plausibel umsetzen. Die Curricula umfassen eine fundierte und breite Vielfalt sowie Auswahl an Modulen und Inhalten auf Masterniveau, bei der zugleich eine kluge Verzahnung der Inhalte besteht. Die Ausgestaltung der Studiengangsvarianten mit verschiedenen CP-Stufenoptionen ist zeitgemäß sowie mit Blick auf Breite und Tiefe der Inhalte sehr gut durchdacht und dargelegt. (P2)

Die Fachkommission sieht die Module als thematisch-inhaltlich klar aufgebaut und zu Modulgruppen zusammengefasst. Die Lehr- und Lernpakete sind adäquat zu Modulen und Profillinien gebündelt und ausgewogen im Studienverlauf angeboten. Wahlmodule sind ausreichend vorhanden. Der Master ist sehr gut mit vorhandenen Bachelorstudiengängen in ähnlichen Be-

reichen verzahnt. Zur Intensivierung des wissenschaftlichen Ansatzes hat die HS auf gutachterliche Anregung hin ein Modul zur angewandten Forschung dergestalt angepasst, dass es nunmehr das entsprechende Bachelormodul auf Masterniveau fortführt (vgl. 3.2).

Wie auch im Bachelorstudiengang empfiehlt die Fachkommission in den Masterstudiengängen mit 90 und 120 CP auf eine fachliche Vertiefung im Bereich Designpraxis, insbesondere in Illustration und Fotografie, zugunsten einer im Management notwendigen breiten Kenntnis der Arbeits-, Sprech- und Denkweisen der sich verzahnenden Designdisziplinen zu verzichten. **(Empfehlung 1)**

Insgesamt bescheinigt die Fachkommission den vorliegenden Curricula des Bachelorstudiengangs und der Masterstudiengänge, dass sie die Lernziele und Lehrinhalte in Bezug auf das Qualifikationsprofil plausibel und auf dem aktuellen Stand der Forschung und Wissenschaft umzusetzen vermögen. Damit erfüllen die Curricula jeweils die fachlich-inhaltlichen Anforderungen an ein schlüssiges Studiengangskonzept und dessen adäquate Umsetzung gem. § 12 Abs. 1 und § 13 Abs. 1 StakV Hessen.

4.3 Modularisierung

Die zur Akkreditierung beantragten Studiengänge sind gem. § 7 StakV Hessen modularisiert und § 8 StakV Hessen folgend mit einem Leistungspunktesystem ausgestattet. Aus den zur SPO_BT_B bzw. SPO BT_M mitgeltenden Studienverlaufsplänen geht hervor, dass nahezu alle Module innerhalb eines Semesters abschließen sowie thematisch und zeitlich abgegrenzte Studieneinheiten darstellen. Ausnahme: Im **Bachelorstudiengang** bauen die Lehrveranstaltungen der Modulgruppe „Professionelle Profilbildung“ in Semester 3 und 4 sowie in 6 und 7 aufeinander auf.

Die Modulgröße ist regelhaft mit 5 oder 10 CP festgelegt. Ausnahmen bestehen im Bachelor-Modul „Anwendungsorientierte Forschung“ mit 12 CP, der „Bachelorarbeit“ mit 12 CP sowie bei der „Masterarbeit“ mit 24 CP. Eine Abweichung von der 5-CP-Regel bilden die Module „Bachelor-Disputation“ und „Bachelor-Präsentation“ mit jeweils 3 CP, die fachbereichsweit üblich und plausibel begründet ist. Die einem Modul zugeordneten CP sind in den oben genannten Unterlagen ebenso dokumentiert wie die zu erbringenden Leistungen, auf Grund derer sie gewährt werden. Die studentische Arbeitsbelastung von 25 Stunden pro CP ist in § 6 Abs. 1 SPO BT_B bzw. in § 4 Abs. 1 SPO BT_M festgelegt. Aus den Studienverlaufsplänen ist zudem ersichtlich, dass die Arbeitsbelastung in allen Semestern bei jeweils 30 CP liegt und somit gleichmäßig verteilt ist.

Fachbereichsweit sind die Bezeichnungen der Module der Bachelor- und Masterprüfung einheitlich mit „Bachelorarbeit“ bzw. „Masterarbeit“, Kolloquium und Disputation geregelt. In den vorliegenden Studiengängen wird davon abgewichen, indem jeweils das Modul als Bachelor-/Master-Präsentation bezeichnet wird, das mit der Prüfungsform (Bachelor-/Master-)Kolloquium abschließt. Die QMSL-Kommission empfiehlt dringend, die Module Bachelor-/Master-Präsentation - analog zu den anderen Modulen der Abschlussprüfung - entsprechend ihrer Prüfungsformen zu bezeichnen. **(Empfehlung 2)**

Das Studiengangskonzept sieht ausschließlich Pflichtmodule vor, wobei innerhalb der Modulgruppe „Designpraxis“ Wahlmöglichkeiten auf Bachelor- und Masterniveau aus einem breiten Kursangebot in den Designdisziplinen Kommunikationsdesign, Produktdesign, Illustration und Fotografie bestehen. In der Modulgruppe „Kompetenzen nach Wahl“ im Bachelorstudiengang stehen Kurse in den Bereichen Design, Wirtschaftswissenschaften, berufspraktische und Persönlichkeitskompetenzen zur Auswahl.

Die Modultitel der Modulgruppen "Projekte A-F" und „Kompetenzen nach Wahl A-F" im Bachelorstudiengang geben keine Auskunft über die Inhalte und zu erwerbenden Kompetenzen in den einzelnen Modulen. Da Module der transparenten inhaltlichen Binnenstrukturierung dienen und den Studierenden eine zuverlässige Information über Studienverlauf, Inhalte und Einbindung in das Gesamtkonzept des Studiengangs geben sollen, wird beauftragt die Modultitel der Modulgruppen "Projekte A-F" und „Kompetenzen nach Wahl A-F" so aussagekräftig zu fassen, dass sie die Modul Inhalte wiedergeben. (§ 7 Abs. 1 und 2 StakV Hessen) (**Auflage 1) Frist: 29.02.2024**

Für die **Bachelorarbeit** ist entsprechend § 8 Abs. 3 S.1 StakV Hessen ein angemessener Bearbeitungsumfang von 12 CP im Studienverlaufsplan und in der SPO BT_B in § 14 Abs. 2 dokumentiert. Die Bearbeitungsdauer von 16 Wochen ist in § 14 Abs. 5 der SPO BT_B festgelegt.

Für die **Masterarbeit** ist entsprechend § 8 Abs. 3 S.1 StakV Hessen ein angemessener Bearbeitungsumfang von 24 CP im Studienverlaufsplan und in der SPO BT_M in § 13 Abs. 2 dokumentiert. Die Bearbeitungsdauer von 16 Wochen ist in § 13 Abs. 9 der SPO BT_M festgelegt.

Somit sind die formalen Anforderungen der StakV Hessen gemäß § 8 Leistungspunktesystem Abs. 1, Abs. 2 und Abs. 3 erfüllt. Die formalen Anforderungen der StakV Hessen gemäß § 7 Modularisierung Abs. 1 sind im Bachelorstudiengang Nachhaltiges Design Management noch nicht vollständig erfüllt. Die Fachkommission schließt sich dieser Beurteilung an.

4.4 Modulbeschreibungen

Für die Studiengänge wurden zusammen mit dem Selbstbericht Modulhandbücher eingereicht. Hochschulische Prozesse stellen sicher, dass sie für Studierende und Mitglieder der Hochschule rechtzeitig vor Aufnahme des Studienbetriebs zum 01.09.2023 wie üblich auf der hochschulinternen Plattform ILIAS veröffentlicht werden.

Die einzelnen Modulbeschreibungen unterscheiden unter Beachtung des Kriteriums „Outcome-Orientierung" nachvollziehbar zwischen Lehrinhalten und den Lernergebnissen als angestrebte Kompetenzen. Darüber hinaus enthalten die Modulbeschreibungen in Einklang mit § 7 Abs. 2 und Abs. 3 StakV Hessen alle für den Studienverlauf wesentlichen Informationen. Um den Zusammenhang der Module untereinander zu verdeutlichen, wird an der entsprechenden Stelle auf die Ziele-Modul-Matrix verwiesen. Die Modulbeschreibungen sind konsistent mit den Festlegungen in SPO AT_WM, den SPO BT und Studienverlaufsplan.

Die Fachkommission empfiehlt für den Bachelor- und die Masterstudiengänge, den Lehrimport aus dem Studiengang „Nachhaltiges Design" und gemeinsame Lehrveranstaltungen in Modulübersichten und Studienverlaufsplänen für die Studierenden transparent und eindeutig zu kennzeichnen (Modulgruppen Nachhaltigkeit, Designpraxis, Projekte). (**Empfehlung 3**)

Die Modulbeschreibungen erfüllen die formalen Anforderungen gemäß § 7 Modularisierung Abs. 2 und Abs. 3 StakV Hessen. Die Fachkommission schließt sich dieser Beurteilung an.

4.5 Mobilität

Das Studiengangskonzept des Bachelorstudiengangs weist ein Mobilitätsfenster im 5. Semester aus. Im 90-CP Masterstudiengang ist das 2. Semester, im 120-CP Masterstudiengang das 3. Semester als Mobilitätsfenster vorgesehen. Im 60 CP Master ist aufgrund der Kürze des Studiums kein Mobilitätsfenster geplant. Somit bestehen im Einklang mit § 12 (1) StakV Hessen geeignete Rahmenbedingungen, die einer Mobilität prinzipiell förderlich sind: Zum einen

werden Kompetenzen aus anderen Hochschulen bei nicht wesentlichen Unterschieden gemäß der Lissabon Konvention anerkannt (vgl. § 17 Abs. 1 AT SPO); zum anderen können alle Module innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.

Umfangreiche Informationen und Unterstützung bietet das Team International Studies persönlich und durch Informationen auf der Homepage der Hochschule. Darüber hinaus beraten auch alle Studiengangsleitungen der Hochschule Fresenius die Studierenden individuell und jederzeit zu möglichen Auslandsaufenthalten.

Die Fachkommission konstatiert, dass die studentische Mobilität gut durchdacht und zielführend in die Studiengänge eingebunden ist. Unterstützungs- und Beratungsangebote sind vorhanden. Der Empfehlung, die Mobilität explizit im Modulhandbuch zu erwähnen, um so den Studierenden zusätzlich Orientierung zu geben, ist die HS noch im Verfahrensverlauf nachgekommen. Auf Anregung der Fachkommission hat die HS zudem ein zweisemestriges Bachelormodul im 5. Semester aufgelöst, sodass die Mobilität ohne Zeitverlust möglich wird. Die HS führte überdies aus, dass bereits hybride Lehrformate erprobt sind, die für einzelne Module auch die Teilnahme aus dem Ausland ermöglichen. Dies gilt vor allem für Lehrveranstaltungen zur professionellen Profilbildung mit dialogischem Lehrformat.

Die Grundsätze der Regelung des europäischen Studienbetriebs sind nach den Vorgaben der Lissabon Konvention umgesetzt. Der Studiengang ist voll modularisiert und durch das ECTS-Verfahren transparent in der Bewertung von Studienleistungen. Studierende können im Rahmen von Erasmus+ und Freemover Auslandsaufenthalte in ihren Studienverlauf integrieren.

Aus Sicht der Fachkommission und seitens QMSL erfüllt die Modulstruktur grundsätzlich die Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 StakV Hessen.

4.6 Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad

Die Studiengangsbezeichnungen „**Nachhaltiges Design Management**“ und die Abschlussgrade – Bachelor bzw. Master of Arts – sind in § 1 (2) und § 3 der jeweiligen SPO_BT dokumentiert.

Die Fachkommission bestätigt, dass die Studiengangsbezeichnungen und die Abschlussgrade angemessen und stimmig auf das jeweilige Curriculum und die Qualifikationsziele bezogen sind. Die Studiengangsbezeichnungen entsprechen dem Profil des jeweiligen Studiengangs.

Die Studiengangsbezeichnung und der in der jeweiligen SPO_BT festgehaltene Abschlussgrad erfüllen jeweils die Anforderungen aus § 6 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen Abs. 1 und Abs. 2 sowie § 12 Schlüssiges Studiengangskonzept Abs. 1 Satz 2 StakV Hessen.

5. Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen

Evidenzen: Studien- und Prüfungsordnungen - Allgemeiner Teil und Besondere Teile für Bachelor- und für Masterstudiengänge, Allgemeine Zulassungsbestimmungen, Selbstbericht

5.1 Zugangsvoraussetzungen, Zulassungsbedingungen und Aufnahmeverfahren

Die allgemeinen Zulassungsbestimmungen des Fachbereichs Wirtschaft & Medien an der Hochschule Fresenius (i. d. F. vom 01.01.2022) fordern als wesentliche Zulassungsvoraussetzung zum Studium unter § 1 die Übermittlung der vollständigen Bewerbungsunterlagen und den Nachweis einer Hochschulzugangsberechtigung. Zudem sollen Bewerber:innen um einen Studienplatz in einem **Bachelorstudiengang** gemäß § 2 (4) an einem persönlichen

Informations- und Beratungsgespräch teilnehmen, das i.d.R. im Rahmen eines Aufnahmetages stattfindet.

Gemäß § 7 Abs. 3 S.1 SPO_AT_WM kann zum Studium in einem **Masterstudiengang** zugelassen werden, wer einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss nachweist (vgl. § 5 Abs. 1 S. 1 StakV Hessen).

Als zusätzliche studiengangsspezifische Zulassungsbedingung ist zu den **Masterstudiengängen Nachhaltiges Design Management (M.A.) mit 60, 90 und 120 CP** in § 10 Abs. 12 SPO BT_M Folgendes geregelt:

„60 CP-Studiengangspfad:

- 1) Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit 240 Credit Points
- 2) Nachweis englischer Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens oder auf gleichwertigem Niveau
- 3) Die erfolgreiche Teilnahme am Aufnahmetag
- 4) Kompetenzen im Bereich Wirtschaftswissenschaften (im Umfang von mindestens 30 CP)
- 5) Kompetenzen im Bereich Design (im Umfang von mindestens 10 CP)
- 6) Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit (im Umfang von mindestens 20 CP)

Für Absolvent:innen des Studiengangs „Nachhaltiges Design (B.A.)“ an der Hochschule Fresenius mit 240 CP sind bei der Belegung des Studiengangs „Nachhaltiges Design Management (M.A.)“ mit 60 CP Kompetenzen in den Bereichen Design und Nachhaltigkeit gegeben. Die Absolvent:innen verfügen darüber hinaus regelmäßig über wirtschaftswissenschaftliche Vorkenntnisse im Umfang von 10 CP aus spezifischen Lehrveranstaltungen der Module „Designtheorie Grundlagen“ und „Professionalisierung“.

90 CP-Studiengangspfad:

- 1) Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit 210 Credit Points
- 2) Nachweis englischer Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens oder auf gleichwertigem Niveau
- 3) Die erfolgreiche Teilnahme am Aufnahmetag
- 4) Kompetenzen im Bereich Wirtschaftswissenschaften (im Umfang von 25 CP)
- 5) Kompetenzen im Bereich Design (im Umfang von 10 CP)
- 6) Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit (im Umfang von 15 CP)

120 CP-Studiengangspfad:

- 1) Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit 180 Credit Points
- 2) Nachweis englischer Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens oder auf gleichwertigem Niveau
- 3) Die erfolgreiche Teilnahme am Aufnahmetag
- 4) Kompetenzen im Bereich Wirtschaftswissenschaften (im Umfang von 20 CP)
- 5) Kompetenzen im Bereich Design (im Umfang von 10 CP)
- 6) Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit (im Umfang von 10 CP)

Für alle drei Varianten gilt: Bewerber:innen mit weniger als den vorausgesetzten Kompetenzen müssen zusätzlich einen Aufnahmetest absolvieren. Der Aufnahmetest kann je nach Kompetenzdefizit individuell angepasst werden und entsprechend in der Zeit und Punktzahl variieren. Die in dem Aufnahmetest zu prüfenden Kompetenzen orientieren sich an den wesentlichen Lernergebnissen der entsprechenden Module aus dem Bachelorstudiengang „Nachhaltiges Design Management, B.A.“ der Studien- und Prüfungsordnung Besonderer Teil der Bachelorverbundstudiengänge vom 01.09.2020 in der jeweils gültigen Fassung des Fachbereichs Wirtschaft & Medien der Hochschule Fresenius. Fehlende Kompetenzen können bis zum Ende des ersten Fachsemesters erworben und nachgewiesen werden.“

Es kann somit festgestellt werden, dass die formalen Anforderungen aus § 60 HessHG erfüllt sind.

Laut Fachkommission ist zu erwarten, dass Studienanfänger:innen im **Bachelorstudiengang** auf Basis der erwarteten Eingangsqualifikationen (Zulassungsbedingungen) zu einem Studium auf Bachelorniveau in der Lage sind. Das zusätzliche Aufnahmegespräch zur Einschätzung der Eignung ist positiv zu werten.

Auch für den **Masterstudiengang** sieht es die Fachkommission nach den geltenden allgemeinen und besonderen Zulassungsbedingungen der Hochschule als erwartbar an, dass die geforderten Eingangsqualifikationen zu einem Studium befähigen. Durch das Aufnahmegespräch kann die Eignung von Bewerber:innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen genau eingeschätzt werden. Die Fachkommission begrüßt, dass die Masterstudiengänge auf stufenweise Bachelorvorkenntnisse ausgerichtet sind und eine stimmige Anknüpfbarkeit an eigene und externe Bachelorstudiengänge zulassen. Die Fachkommission erkennt ein plausibles Konzept, wie mit den aus einer fachlich heterogenen Zielgruppe resultierenden unterschiedlichen Eingangsqualifikationen der Studienanfänger:innen umgegangen wird. Die betreffenden besonderen Zugangsvoraussetzungen sind verständlich geregelt und in der Prüfungsordnung verankert. Die Konzipierung des Studiengangs ermöglicht es, unterschiedliche Vorkenntnisse und Eingangsqualifikationen im Studienverlauf aufzufangen und auszugleichen – ohne zu Lasten des Niveaus des Studiengangs zu gehen.

Die formalen und fachinhaltlichen Akkreditierungsanforderungen bzgl. der Zulassungsbedingungen, Zugangsvoraussetzungen und des Aufnahmeverfahrens gem. § 60 HessHG und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikationen nach § 12 Abs. 1 StakV Hessen sind erfüllt.

5.2 Anerkennungs-/Anrechnungsregelungen

Die Regelungen zur Anerkennung von extern erworbenen Kompetenzen sind in § 17 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung verankert und entsprechen aus Sicht von QMSL insgesamt der Lissabon-Konvention und den einschlägigen Vorgaben der StakV Hessen bzw. des Studienakkreditierungsstaatsvertrags. Dementsprechend sind in Einklang mit § 12 Abs. 1 StakV Hessen i. V. m. § 22 Abs. 5 HessHG an anderen Hochschulen erworbene Kompetenzen anzuerkennen, sofern keine wesentlichen Unterschiede in den Kompetenzen nachgewiesen (festgestellt und begründet) werden können. Es ist für die Studierenden transparent, dass ablehnende Anerkennungsbescheide grundsätzlich von der Hochschule zu begründen sind.

Anrechnungsregelungen für außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen, die die Vorgaben von § 22 Abs. 6 HessHG umsetzen, sind in § 17 Abs. 2 S.3 SPO AT_WM verankert. Demnach werden außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen im Umfang von maximal 50 Prozent der in einem Studiengang vorgesehenen Credit Points auf Antrag angerechnet, wenn die Kompetenzen Teilen des Studiums „nach Inhalt und Niveau gleichwertig“ sind. Die Umsetzung der Anerkennungs- bzw. Anrechnungsregelungen liegt grundsätzlich in der Verantwortung des jeweils zuständigen Prüfungsausschusses, kann aber einer anderen Stelle übertragen werden.

Ein pauschales Anrechnungsverfahren ist für den vorliegenden Studiengang nicht geregelt.

Die Fachkommission stellt hinsichtlich der Anrechnungs- und Anerkennungsregeln fest: Das Konzept des Anrechnungsverfahrens ist einschließlich der Kriterien für die Anrechnung nachvollziehbar geregelt.

Die Fachkommission und QMSL stellen insofern fest, dass die Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 StakV Hessen i. V. m. § 22 Abs. 5 und Abs. 6 HessHG erfüllt sind.

6. Didaktisches Konzept

Evidenzen: Didaktisch-methodisches Konzept, Modulhandbuch

Die Selbstdokumentation enthält den didaktischen Leitfaden der Ecosign, der sich am Leitbild Lehre der HSF ausrichtet. Der Leitfaden orientiert sich im Kern u.a. an den folgenden Leitideen:

- Transdisziplinarität
- Dialogorientierung
- Reflexions- und Transfervermögen

Aus diesen Leitideen ergibt sich eine abgeleitete Lehr- und Lernmethodik, die dem projektorientierten, kohortenübergreifenden Lernen einen zentralen Stellenwert einräumt. Darauf aufbauend setzt die Lehre auf ein Präsenzstudium in kleinen Lerngruppen mit vielen Gruppenarbeiten und Formaten für offenen Austausch und Diskussionen.

Vor diesem Hintergrund stellt die Lehre in den Studiengängen Nachhaltiges Design Management (B.A. und M.A.) Gestaltungs-, Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz sowie Medien- und Informationskompetenz in den Vordergrund und gibt damit u. a. affektiven Lernergebnissen einen ebenso hohen Stellenwert wie Fach- oder Methodenkompetenz. Die Lehre bzw. Modulkonzeption ist zudem am Konzept des Constructive Alignment ausgerichtet. Es stimmt Lernergebnisse, Lehr-/Lernmethoden und Prüfungsmethoden aufeinander ab und spiegelt sich in den Curricula der Studiengänge wider. Bei der Umsetzung erfolgt eine enge Abstimmung zwischen dem Zentrum für Hochschuldidaktik & E-Learning und den Instructional Designern, die bei der Studiengangentwicklung früh von den Verantwortlichen in die Konzeption eingebunden werden.

In den vorliegenden Studiengängen sind als synchrone Kontaktzeit ausschließlich physische Präsenzzeiten (zeit- und ortsabhängig) vorgesehen; synchrone Onlinelehre wird nicht angeboten, kann aber zur individuellen Begleitung im Auslandssemester eingesetzt werden. Im Selbststudium wird zwischen angeleitetem Selbststudium (aufbereitetes Lernmaterial, Lernvideos, Selbstlern-tests) und reinem Selbststudium unterschieden.

*Die Fachkommission konstatiert, dass das didaktische Konzept den Anforderungen entspricht und breit aufgestellt ist. Mittels Präsentationen, Diskussion und Reflexion sowie individueller Betreuung in den Modulen werden Studierende aktiv mit eingebunden, was vor allem für die projektorientierten Lehrveranstaltungen essentiell ist. Die Lehr- und Lernformen sind eng an die Standards der jeweiligen Fachdisziplin gekoppelt. In den Modulen kommen adäquate Lehr- und Lernformen zur Anwendung, die zur Vermittlung der jeweils angestrebten Kompetenzen und Lernergebnisse geeignet sind. Gleichwohl sieht die Fachkommission in allen beantragten Studiengängen das Potential für eine interdisziplinäre Kooperation in Projekten und somit der Vernetzung von Studierenden aus den Studiengängen Nachhaltiges Design und Nachhaltiges Design Management noch nicht ausgeschöpft und empfiehlt dies vor allem auf Projektebene auszubauen. (**Empfehlung 4**)*

Die Fachkommission stellt fest, dass die inhaltlichen Anforderungen gemäß § 12 Schlüssiges Studiengangskonzept Abs. 1 und § 13 Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge Abs. 1 StakV Hessen betreffend vielfältige sowie an die Fachkultur und an das Studiengangsformat angepasste Lehr- und Lernformen in vollem Umfang erfüllt sind.

7. Prüfungssystem

Evidenzen: Selbstbericht, Studien- und Prüfungsordnungen - Allgemeiner Teil und Besondere Teile für Bachelor- und für Masterstudiengänge, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch

Die wesentlichen normativen Rahmenbedingungen des Prüfungssystems sind im Allgemeinen und in den Besonderen Teilen der Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und für Masterstudiengänge formal verbindlich verankert. Die Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points sind im Studienverlaufsplan und in ausführlicher Form mit Angaben zu Art und Umfang der Prüfungsleistung sowie deren Gewichtung für die Abschlussnote in den Modulbeschreibungen festgelegt. Eine Ausnahme bildet die Modulgruppe „Kompetenzen nach Wahl“, für deren 6 Module keine näheren Angaben zu Art und Umfang der Prüfungsleistungen gemacht wurden. Für Portfolioprüfungen sind die Anforderungen und Bewertungskriterien im FB W&M regelhaft in zugehörigen Leitfäden definiert, auf die in der jeweiligen Modulbeschreibung verwiesen wird.

Die verschiedenen Prüfungsformen sind in § 15 SPO AT_WM definiert. In den vorliegenden Studiengängen werden schwerpunktmäßig fachübliche Formen der Leistungsüberprüfung eingesetzt, die auf die praktische Anwendung des Gelernten zielen: Projektarbeiten, praktische Arbeiten, Fallstudien und Fallarbeit. Daneben finden sich in allen Semestern Prüfungen, die theoriebasierte Transfer- und Integrationsleistungen abverlangen: Präsentation, Diskussion und Portfolio, aber auch schriftliche Formen: wissenschaftliche Hausarbeiten und Forschungs-exposés (s.a. Übersicht in Kap. 8.3).

In der Regel wird gemäß § 12 Abs. 5 Nr. 4 StakV Hessen pro Modul eine Prüfung angesetzt. Einzelne Prüfungsformen, wie bspw. Projektarbeit (§ 15 Abs. 5 SPO AT_WM), bestehen aus einer schriftlichen und einer mündlichen Teilleistung. Diese kombinierten Prüfungsleistungen lassen sich aus dem angestrebten differenzierten Kompetenzerwerb des Moduls ableiten und stellen keine Abweichung gemäß § 12 Abs. 5 Nr. 4 StakV Hessen dar.

Gemäß den Anforderungen aus § 8 (1) Satz 4 StakV Hessen ist sowohl in § 14 (3) SPO AT als auch im Modulhandbuch dargelegt, dass die Vergabe von Credit Points an den erfolgreichen Abschluss des Moduls geknüpft ist. Im **Bachelorstudiengang** werden insgesamt 10 Module mit einem Umfang von 55 CP jeweils mit einer unbenoteten Prüfungsleistung abgeschlossen. Hierzu zählen u.a. das „Einstiegsprojekt“, und sämtliche Module der Modulgruppe „Designpraxis“ und „Kompetenzen nach Wahl“. In den **Masterstudiengängen** bleiben 5-20 CP unbenotet (u.a. Modulgruppe „Designpraxis“, „Projekt Interdisziplinäre Perspektiven“). Auf die sich daraus ergebende veränderte Modulgewichtung wird in der Modulbeschreibung sowie im Studienverlaufsplan hingewiesen; demnach werden die erfolgreich abgeschlossenen Module nicht in die Berechnung der Endnote miteinbezogen. Alle weiteren Module gehen gem. § 23 Abs. 7 SPO AT_WM mit ihrer Modulnote, gewichtet mit dem relativen CP-Anteil, in die Berechnung der Gesamtnote des Studiums ein.

Für das Modul **Bachelorarbeit** am Ende des Studiums werden insgesamt 12 CP vergeben, womit die Anforderungen gemäß § 8 (3) StakV Hessen an Bachelorarbeiten (6 bis 12 CP) grundsätzlich erfüllt sind. Darüber hinaus müssen die Studierenden ihre Abschlussarbeit im Rahmen eines Kolloquiums präsentieren (Modul „Bachelor-Präsentation“) und auf wissenschaftlichem Niveau verteidigen (Modul „Bachelor-Disputation“). Für die Bachelor-Präsentation und die Bachelor-Disputation werden jeweils 3 CP vergeben. Die Prüfungsleistungen der Module Bachelorarbeit, Bachelor-Präsentation und -Disputation werden jeweils benotet. Angaben zu den Zielen, Anforderungen, Umfang und Bearbeitungsdauer sind für die Bachelorarbeit in

§ 14 SPO BT und für das Bachelorkolloquium und die -Disputation in § 15 SPO BT, sowie im Modulhandbuch dokumentiert.

Gemäß § 12 Abs. 1 SPO BT_M besteht die **Masterprüfung** analog zum Bachelorstudiengang aus der Masterarbeit, dem Kolloquium und der Disputation. Die Masterarbeit ist in § 13 SPO BT_M sowie im Modulhandbuch ausreichend inhaltlich bestimmt geregelt. Für das Modul „Masterarbeit“ werden in allen drei Masterstudiengängen 24 CP vergeben, die Module Master-Präsentation und Master-Disputation sind mit je 3 CP kreditiert und alle genannten Bestandteile der Masterprüfung werden benotet.

Aus Sicht der Gutachter:innen erscheint die Prüfungskonzeption als überzeugend und beinhaltet ein breites Spektrum an Prüfungsformen, die praktische und theoretische Kompetenzen abfragen. Die im Modulhandbuch angegebenen Prüfungsformen sind zur Überprüfung der jeweils angestrebten Lernergebnisse geeignet. Die Prüfungen pro Modul sind klar definiert und gut präsentiert. Sie sind zudem geeignet, die entsprechenden Inhalte kompetenz ausgerichtet zu prüfen. Einzel- und Gruppenarbeiten finden in der Prüfungsform Berücksichtigung.

*Im Bachelorstudiengang sind die Prüfungen der Modulgruppe „Kompetenzen nach Wahl“ in den Studiengangsdokumenten nicht näher bestimmt. Es wird in der Modulbeschreibung für alle sechs Module lediglich exemplarisch die Prüfungsform „Präsentation“ benannt. Mit Bezug auf StakV Hessen § 12 Abs. 4 Schlüssiges Studiengangskonzept sowie Abs. 5 Punkt 4 Angemessene Prüfungsdichte und -organisation wird deshalb beauftragt, im Bachelorstudiengang die möglichen modulbezogenen und kompetenzorientierten Prüfungsformen in der Modulgruppe „Kompetenzen nach Wahl“ genauer zu fassen, um den Studierenden Orientierung über die erwarteten Prüfungsleistungen zu geben und eine Bewertung der Prüfungslast zu ermöglichen. (§ 12 Abs. 4 sowie Abs. 5 Punkt 4 StakV Hessen) (**Auflage 2**) **Frist: 29.02.2024***

Die Fachkommission sieht die Vorgaben gemäß § 12 Schlüssiges Studiengangskonzept Abs. 4 StakV Hessen als teilweise erfüllt an, da die vorgestellten Prüfungen zwar insgesamt gesehen geeignet erscheinen, um die angegebenen Lernergebnisse kompetenzorientiert und modulbezogen abzu prüfen. Dennoch bestehen Mängel hinsichtlich der Festlegung der Prüfungsformen für einzelne Module, die beauftragt werden (vgl. Auflage 2). Die formalen Anforderungen gemäß § 8 Leistungspunktesystem Abs. 1 und Abs. 3 StakV Hessen sind erfüllt.

8. Studierbarkeit

Evidenzen: Selbstbericht, Studien- und Prüfungsordnungen - Allgemeiner Teil und Besondere Teile für Bachelor- und für Masterstudiengänge, Studienverlaufsplan, Modulhandbuch

8.1 Planbarer und verlässlicher Studienbetrieb

Für den planbaren Studienbetrieb wird den Studierenden der Studienverlaufsplan und das Modulhandbuch zur Verfügung gestellt, woraus hervorgeht, wann welche Module vorgesehen sind und wie sich der Workload entsprechend verteilt. Die rechtlichen Regelungen dazu finden sich zum einen in § 5 SPO_AT WM; zum anderen enthalten die SPO BT den Hinweis darauf, dass die Studienverlaufspläne und Modulhandbücher der im Geltungsbereich dieser SPO genannten Studiengänge „Mitgeltende Dokumente“ sind.

Die 26 Wochen eines Semesters sind regulär in Präsenzphasen (i. d. R. 14 Wochen), Prüfungsphasen und vorlesungsfreien Wochen organisiert.

Nachhaltiges Design Management B.A. und M.A. / Semesterablauf

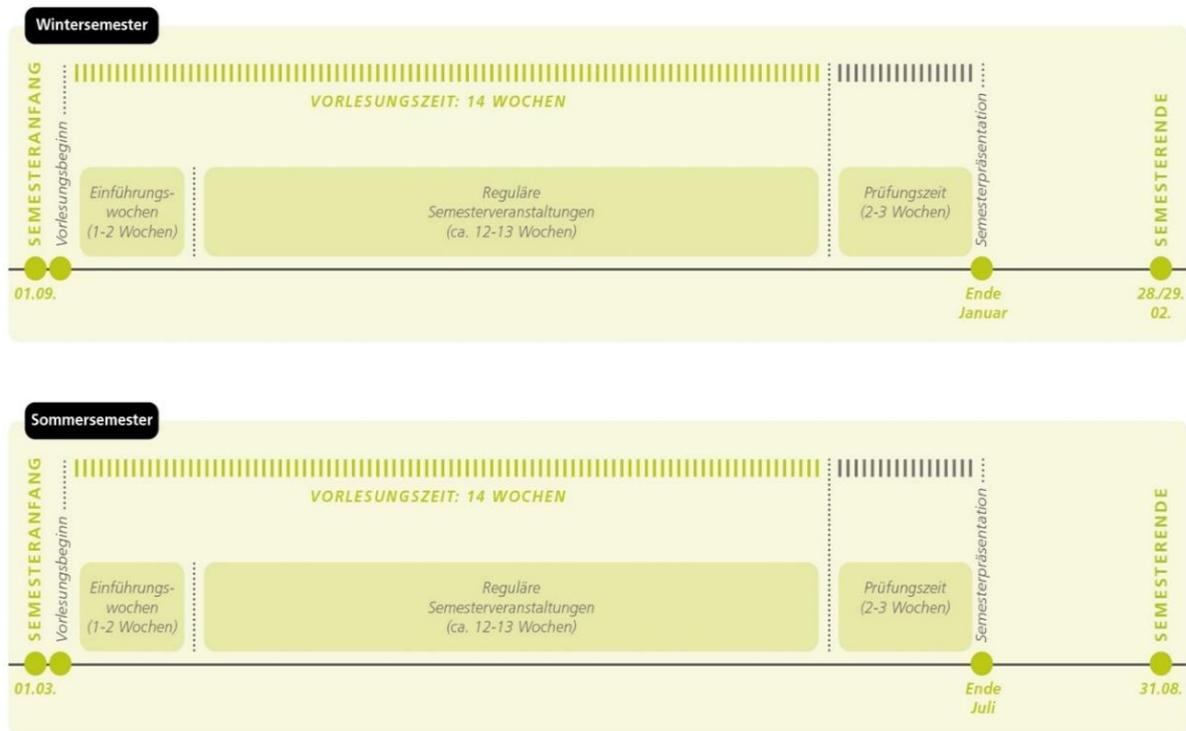


Abb. 03: Semesterstruktur in den Studiengängen Nachhaltiges Design Management

In den Einführungswochen (ca. 1-2 Wochen je Semester) wählen die Studierenden aus einem breiten Angebot ihre Semesterprojekte, Fachseminare und Wahlkompetenzkurse, die die Dozierenden in dieser Zeit in Einführungsveranstaltungen vorstellen. Zusätzlich werden die Kursbeschreibungen der konkreten Angebote zu Beginn jeden Semesters digital veröffentlicht.

Um einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb zu gewährleisten, sind die Strukturen, die Studiengangsverantwortlichen und die Ansprechpersonen für die Lehrenden und Studierenden, auch aus den Servicebereichen (überfachliche Betreuung durch das nichtwissenschaftliche Personal), intern in ILIAS unter der Rubrik Ansprechpartner/Zuständigkeiten/Öffnungszeiten in vollem Umfang veröffentlicht. Es findet ein regelmäßiger Austausch statt, um Entwicklungen und Verbesserungen voranzubringen.

QMSL-seitig wird darauf hingewiesen, dass jeweils rechtzeitig zum Semesterstart sämtliche (d.h. auch die neuen rechtsgeprüften und vom Präsidium in Kraft gesetzten) Prüfungsordnungen, Studienverlaufspläne und Modulhandbücher intern auf der Plattform ILIAS veröffentlicht werden und somit allen immatrikulierten Studierenden und Hochschulangehörigen zugänglich sind.

Die Fachkommission konstatiert, dass die Studiengangsunterlagen eine angemessene Dokumentation des Studiengangs sowie durch die Zusammenstellungen in Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Ordnungen etc. das Erfassen wichtiger Daten auf einen Blick ermöglichen. Relevante Informationen sind kompakt dargelegt. Besonders anschaulich sind die grafischen Darstellungen des Studienverlaufs und Tabellen mit Prüfungsformen.

Hinsichtlich der Studienstruktur und/oder Organisation des Studienbetriebs sind keine augenfälligen Auffälligkeiten/Schwachstellen zu erkennen, die einen Studienabschluss in der Regelstudienzeit ggf. behindern könnten.

Die Fachkommission empfiehlt, den Lehrimport aus den Studiengängen Nachhaltiges Design und gemeinsame Veranstaltungen mit den Studiengängen Nachhaltiges Design in Modulübersicht und Studienverlaufsplan für die Studierenden transparent und eindeutig zu kennzeichnen. Dies betrifft die Modulgruppen Nachhaltigkeit und Designpraxis sowie ggf. Projekt, sofern Kooperation stattfindet im Bachelorstudiengang und in den Masterstudiengängen. (vgl. E2)

Die Fachkommission sowie QMSL stellen insofern fest, dass die Anforderungen gemäß § 3 Abs. 2, § 7 Abs. 1 und § 12 Abs. 3 und Abs. 5 Punkt 1 und 2 StakV Hessen somit erfüllt sind.

8.2 Arbeitsbelastung

Aus der Studiengangsdokumentation und insbesondere aus dem Studienverlaufsplan geht hervor, dass sich die für die beantragten Studiengänge insgesamt vorgesehene Arbeitsbelastung im Sinne der Akkreditierungskriterien mit durchweg 30 CP pro Semester gleichmäßig über den Studienverlauf verteilt.

Der Workload verteilt sich im **Bachelorstudiengang** insgesamt (ohne Berücksichtigung der Abschlussprüfung) auf rund 32 Prozent Kontaktzeit, 16 Prozent angeleitetes Selbststudium und 51 Prozent (individuelles) Selbststudium.

In den **Masterstudiengängen** liegt der Workload insgesamt (ohne Berücksichtigung der Abschlussprüfung) bei rund 33-35 Prozent Kontaktzeit, 13-16 Prozent angeleitetes Selbststudium und 49-54 Prozent (individuelles) Selbststudium.

Zur Studierbarkeit des Arbeitsvolumens tragen ein verlässlicher, weit im Voraus geplanter Studienverlauf, die Verteilung der Prüfungstermine über den Semesterverlauf und unterstützende Betreuungs- und Beratungsangebote bei.

Die Fachkommission sieht die pro Modul erforderliche Arbeitsbelastung als angemessen für die entsprechenden Lehrinhalte und zu erarbeitenden Ergebnisse an.

Die formalen und fachlich-inhaltlichen Vorgaben aus § 8 Abs. 1 Satz 2 und 3 sowie § 12 Abs. 5 Punkt 3 StakV Hessen sind somit erfüllt.

8.3 Prüfungsorganisation und Prüfungsbelastung

Die Prüfungsorganisation wird verbindlich durch die SPO AT_WM und die jeweiligen SPO BT samt Studienverlaufsplan und das Modulhandbuch geregelt. In § 13 Abs. 3 bzw. § 20 SPO AT_WM werden die Zeiträume von Prüfungen und Wiederholungsprüfungen festgelegt und eine strukturelle Überschneidungsfreiheit von Lehre und Prüfungen gewährleistet (vgl. auch Abb. 03).

Bei der Konzeption des Studiengangs wurde außerdem auf eine gleichmäßige Verteilung der verschiedenen Prüfungsformen geachtet. Pro Semester sind im Bachelorstudiengang 4-5 Prüfungen geplant, mit Ausnahme des vierten Semesters, das neben zwei Prüfungen nur die Abschlussarbeit umfasst.

Prüfungsarten, -anzahl und -dichte stellen sich im **Bachelorstudiengang** wie folgt dar:

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6	Semester 7	Semester 8
Projektarbeit	Projektarbeit	Projektarbeit	Projektarbeit	Projektarbeit	Projektarbeit	Projektarbeit	Abschlussarbeit
Präsentation	Präsentation	Portfolio	Portfolio	Forschungs-Exposé	Wiss. Hausarbeit	Präsentation	Kolloquium
Portfolio	Wiss. Hausarbeit	Fallarbeit	Fallarbeit	Fallstudie	Fallarbeit	Fallstudie	Disputation
Praktische Arbeit	Praktische Arbeit	Portfolio		Diskussion	Portfolio		Wiss. Hausarbeit
modulabhängig	modulabhängig	modulabhängig	modulabhängig	modulabhängig	modulabhängig	Forschungs-Exposé	
5 Prüfungen	5 Prüfungen	4 Prüfungen	5 Prüfungen	5 Prüfungen	4 Prüfungen	5 Prüfungen	4 Prüfungen

Legende Modulgruppen

 Projekte	 Nachhaltigkeit	 Management by Design	 Designpraxis	 Prof. Profilbildung	 Kompetenzen nach Wahl	 Anwend.orient. Forschung
--	--	--	--	---	---	--

Abb. 04 - Prüfungen im Bachelorstudiengang

Hinsichtlich der Prüfungsbelastung lässt sich im Bachelorstudiengang keine abschließende Bewertung der Studierbarkeit treffen, da die tatsächlichen Prüfungsleistungen der Modulgruppe „Kompetenzen nach Wahl“ nicht dargelegt und ihre nähere Bestimmung in Kap. 7 beauftragt wurde (vgl. **Auflage 2**).

Pro Semester sind in den Masterstudiengängen zwischen 5-6 Prüfungen geplant, mit Ausnahme des Abschlusssemesters, das neben dem Kolloquium und der Disputation nur die Abschlussarbeit umfasst.

Prüfungsarten, -anzahl und -dichte stellen sich in den **Masterstudiengängen** wie folgt dar:

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
M.A. 120 CP			
M.A. 90 CP		M.A. 60 CP	
Projektarbeit	Projektarbeit	Diskussion	Masterarbeit
Präsentation	Wiss. Hausarbeit	Forschungs-Exposé	
Praktische Arbeit	Praktische Arbeit	Portfolio	
Wiss. Hausarbeit	Fallstudie	Poster-Präsentation	
Diskussion	Fallarbeit	Portfolio	
5 Prüfungen	5 Prüfungen	6 Prüfungen	Kolloquium
			Disputation
			3 Prüfungen

Legende Modulgruppen



Abb. 05 – Prüfungen in den Masterstudiengängen

Die vorgesehenen Prüfungsleistungen pro Semester erscheinen gut über den Semesterverlauf verteilt und lassen sich für die Studierenden verlässlich planen. So finden Präsentationen im Rahmen von Lehrveranstaltungen im Unterrichtszusammenhang statt; Projektarbeiten und praktische Arbeiten werden semesterbegleitend erstellt und Abgabefristen für Hausarbeiten, sowie Projektberichte liegen am Ende des Semesters.

(Poster-)Präsentation, Fallpräsentation, Diskussion, Fallarbeit	Semesterbegleitend
Schriftliche Ausarbeitungen (wiss. Hausarbeit, Forschungs-Exposé, Portfolio, Fallstudie)	Abgabe i.d.R. zwei Wochen nach Ende der Hauptprüfungsphase
Projektarbeit, Praktische Arbeit	Semesterbegleitend, Abgabe am Ende des Semesters
Abschlussarbeit	Anfertigung und Abgabe im letzten Semester

Abb. 06: Prüfungsdichte: Prüfungsformen und Leistungszeiträume

Wie im Abschnitt 7 Prüfungssystem beschrieben, wird in der Regel gem. § 12 Abs. 5 Punkt 4 StakV Hessen pro Modul eine Prüfung angesetzt. Nur vereinzelt bestehen Prüfungsformen aus zwei Teilleistungen, wie bspw. Projektarbeiten oder Fallstudien (vgl. Kap. 7).

Alle Prüfungsformen, außer Klausuren, können gem. § 15 Abs. 19 SPO AT_WM auch als Gruppenprüfung geleistet werden. Dabei muss die individuelle Leistung der: s Studierenden abgrenzbar und bewertbar sein. Für welche Module eine Gruppenprüfung möglich ist und wie sich die Rahmenbedingungen in diesem Fall anpassen, ist in den jeweiligen Modulbeschreibungen festgelegt.

Im **Bachelorstudiengang** ist für das Modul Bachelorarbeit mit einem Umfang von 12 CP eine Bearbeitungszeit von 16 Wochen vorgesehen, was vor dem Hintergrund, dass in diesem Zeitraum auch noch eine weitere wissenschaftliche Hausarbeit mit 12 CP abzuschließen ist, nicht zu beanstanden ist.

In den **Masterstudiengängen** ist für das Modul Masterarbeit mit einem Umfang von 24 CP ebenfalls eine Bearbeitungszeit von 16 Wochen vorgesehen, was vor dem Hintergrund, dass in diesem Zeitraum noch das Kolloquium und die Disputation mit je 3 CP zu bearbeiten sind, nicht zu beanstanden ist.

Alle Vorgänge rund um das Prüfungswesen werden von einem zentralen Prüfungsamt geregelt. Prüfungsbezogene Beratung und Betreuung erfolgt zudem durch das Prüfungsamt in Abstimmung mit der Studiengangsleitung und/oder -koordination. Eine rechtzeitige und umfassende Information der Studierenden zur Prüfungsplanung wird gewährleistet über das hochschulinterne, digitale Verwaltungsprogramm sowie über die Lernplattform ILIAS.

Nach Ansicht der Fachkommission erscheinen Prüfungsmenge und -dichte insgesamt angemessen und in der Regelstudienzeit bewältigbar. Abweichungen von der Vorgabe, dass Module mindestens mit fünf ECTS-Leistungspunkten zu bemessen und mit nur einer Prüfung abzuschließen sind, wurden plausibel begründet und angemessen aufgezeigt.

Die Fachkommission sieht daher die Anforderungen aus § 12 Abs. 5 Punkt 4 StakV Hessen bezüglich der Studierbarkeit mit einer Ausnahme als erfüllt an. Eine endgültige Bewertung

der Prüfungsdichte lässt sich erst auf Grundlage der Bestimmung der Prüfungsformen der Modulgruppe „Kompetenzen nach Wahl“ treffen. (vgl. Auflage 2 zu Kap. 7).

9. Ressourcen

Evidenzen: Selbstbericht, Übersicht zur Ausstattung

9.1 Personelle Ressourcen

Die grundsätzlichen Regelungen an der Hochschule Fresenius betreffend Maßnahmen zur Personalauswahl, die Aufgaben weiteren wissenschaftlichen Personals, zur Zusammenarbeit mit externen Lehrbeauftragten und die typischen Maßnahmen zur Personalqualifizierung sind festgelegt und im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens dargestellt. Gemäß den Angaben im Selbstbericht ist das hochschuldidaktische Angebot der Hochschule Fresenius breit gefächert und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Veränderungsprozesse für den Studienalltag – insbesondere durch die Digitalisierung – werden hierbei durch hausinterne Weiterbildungen im Präsidiumsressort Studium & Lehre koordiniert. Der Fokus liegt derzeit auf der Vorbereitung und Durchführung digitaler Lehr- und Lernformate und der darin verankerten Prüfungsformate.

Die Anlage „Übersicht zur Ausstattung“ weist entsprechend hochschulinterner Festlegung vor dem Studienstart der erstmals zu akkreditierenden Studiengänge aus, ob bzw. dass das Curriculum des ersten Studienjahres durch ausreichendes fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt wird⁹. Die „Personaltabelle für das erste Studienjahr“ zeigt für jeden Studiengang auf, welche hauptberuflichen Professor:innen sowie Dozent:innen und welche nebenberuflichen Dozent:innen im ersten Studienjahr eingeplant sind. Im Verfahrensverlauf konnten durch den Abschluss eines laufenden Berufungsverfahrens einzelne Vakanzstellen noch besetzt werden. Dazu, dass das nichtwissenschaftliche Personal die überfachliche Betreuung leistet, finden sich Ausführungen in Kapitel 8.1.

Aus Sicht der Fachkommission stellt die dargelegte Vorgehensweise das Vorhandensein von ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertem Personal zur Umsetzung des Curriculums sicher. Die Darstellung verdeutlicht, dass ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Personal zur Umsetzung des Curriculums vorhanden sein wird. Die Maßnahmen zur Personalauswahl und -qualifizierung sind angemessen und können dazu beitragen, das vorliegende Programm zielgerichtet durchzuführen.

Der Nachweis über ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal des ersten Studienjahres im Sinne von § 12 Abs. 2 StakV Hessen ist erbracht.

9.2 Räumlich-sächliche Ressourcen

Der Nachweis über die angemessene Ressourcenausstattung räumlich-sächlicher Ressourcen für das erste Studienjahr im Sinne von § 12 Abs. 3 StakV Hessen wurde für alle beantragten Studiengänge am Standort Köln erbracht. QMSL geht davon aus, dass die räumlich-sächlichen Ressourcen mit dem Studierendenaufwuchs für jedes weitere Studienjahr entsprechend geplant und geprüft werden. Die Anforderungen sind somit erfüllt.

⁹ Die Hochschule Fresenius hat als staatlich anerkannte Hochschule gemäß § 115 Abs. 3 Punkt 3a) HessHG das Lehrangebot zu angemessenen Anteilen von hauptberuflich beschäftigten Professorinnen und Professoren und nichtprofessoralem Lehrpersonal zu erbringen.

Anhand der Darstellung im Selbstbericht und der Räumlich-sächlichen Ressourcenprüfung konnte sich die Fachkommission davon überzeugen, dass der Studiengang über eine angemessene Ressourcenausstattung verfügt. Technisches und administratives Personal steht in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Raum- und Sachausstattung (Infrastruktur/Gebäude- und Bibliotheksausstattung/Laboraausstattung/IT-Ausstattung) ist angemessen. Zielführende Kooperationen sind vorhanden.

Die Fachkommission sieht die räumlich-sächliche Ausstattung als angemessen und ausreichend an. Damit schließt sich die Fachkommission dem Ergebnis des formalen Prüf- und Genehmigungsverfahrens der Hochschule an und sieht die Akkreditierungsanforderungen im Sinne von § 12 Abs. 3 StakV Hessen als erfüllt an.

10. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Evidenzen: Studien- und Prüfungsordnungen - Allgemeiner Teil und Besondere Teile für Bachelor- und für Masterstudiengänge, Leitbild, Mission Statement Diversity

Die interne Programmakkreditierung beschränkt sich auf eine Überprüfung, wie die entsprechenden Konzepte auf der Ebene der einzelnen Studiengänge gelebt werden. Es wird gleichwohl festgestellt, dass die entsprechenden Thematiken grundsätzlich institutionell und normativ im Leitbild der Hochschule sowie im Fachbereich Wirtschaft & Medien verankert sind. Die hochschulweiten Richtlinien sind im „Mission Statement Diversity“ auf der Homepage der Hochschule Fresenius veröffentlicht.

Auch auf Ebene der Studiengänge **Nachhaltiges Design Management (B.A.)** und **Nachhaltiges Design Management (M.A.) mit 60, 90 und 120 CP** kommt das hochschulweite Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung von Chancengleichheit zur Anwendung. Gleichstellungsbeauftragte sowie Beauftragte für Studierende mit Behinderungen/chronischen Erkrankungen sind jeweils für sämtliche Standorte des Fachbereichs Wirtschaft & Medien benannt. Die Aufgaben der Beauftragten im Allgemeinen sowie auch Informationsquellen hierzu werden für die Studierenden in ILIAS übersichtlich dargestellt.

Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung und in besonderen Lebenslagen ist in § 22 SPO AT_WM verankert. Diese Nachteilsausgleichregelungen gelten sowohl für Prüfungsverfahren als auch für Eignungs- und Aufnahmetests. Darauf wird in den Allgemeinen Zulassungsbestimmungen des Fachbereichs Wirtschaft & Medien hingewiesen.

Entsprechend den allgemeinen Leitlinien zum Thema Diversity / Chancengleichheit und auf Grundlage des hochschulweiten Qualitätsmanagementsystems werden ab Studienstart auch für den zur Akkreditierung vorgelegten Studiengang kohortenweise und standortbezogen u.a. der Anteil der weiblichen Studierenden, die Anzahl der weiblichen, ausländischen Studierenden, der Anteil der ausländischen Studierenden gesamt, die Anzahl der weiblichen Absolventinnen innerhalb der RSZ sowie die Anzahl der weiblichen Absolventinnen außerhalb der RSZ regelmäßig ermittelt. Diese (anonymisierten) Ergebnisse – sowie noch eine Vielzahl weiterer Erhebungen in Bezug zum Thema Diversity / Chancengleichheit – sind über das hochschuleigene Verwaltungsprogramm (eHVP) für die verantwortlichen Stellen jederzeit einseh- und auswertbar.

Die Fachkommission konstatiert, dass die Hochschule nachvollziehbar darstellen kann, dass sie über umfangreiche Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit sowie zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen verfügt und aufzeigt, wie diese

Anwendung finden können. Insbesondere die Maßnahmen für den Nachteilsausgleich der Studierenden und klare Ansprechpartner:innen für besondere Belange der Studierenden, wie Psychosoziale Beratung und Vertrauensperson sind positiv hervorzuheben. (P3)

Im Rahmen dieser positiven Konzeptvielfalt ließe sich aus Sicht der Fachkommission auf der Ebene des Studiengangs noch stärker aufzeigen, wie die Konzepte mit Leben gefüllt und konkret umgesetzt werden können, zum Beispiel themenspezifisch in Module eingebettet oder kompetenz ausgerichtet in die Lernziele integriert oder konkrete Ansprache der Studierenden etc. Die HS hat hierzu ergänzende Dokumente vorgelegt, wie in den bereits bestehenden Studiengängen Nachhaltiges Design durch verschiedene Initiativen und in Studien- und Abschlussarbeiten Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit auf Studiengangsebene thematisiert werden.

Es wird festgestellt, dass die Anforderungen gemäß § 15 StakV Hessen zu Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich erfüllt sind.

11. Studiengangsbezogene Kooperation

Evidenzen: Kooperationsverträge, Selbstbericht, Internetseite der HSF

Die zur Akkreditierung vorgelegten Studiengänge „Nachhaltiges Design Management“ B.A. und M.A. werden in Kooperation mit der Ecosign - Akademie für Gestaltung GmbH & Co. angeboten und durchgeführt, die seit 2020 in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Design der Hochschule Fresenius die Studiengänge Nachhaltiges Design (B.A.) mit 240 CP und Nachhaltiges Design (M.A.) mit 60 CP anbietet.

Die Akademie kann auf rund 30 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Nachhaltigen Designs zurückblicken und ist seit 2022 Teil der Cognos Gruppe (Carl Remigius Education Group), zu der auch die Hochschule Fresenius gehört. Dadurch verfügt die Ecosign über eine umfassende Vernetzung sowohl mit wissenschaftlichen Partnern als auch mit Institutionen und Unternehmen im Nachhaltigkeitsbereich sowie etablierten akademischen Partnern in ganz Europa. Von dieser intensiven Vernetzung und der Reputation der Ecosign in Fachkreisen profitieren auch die Studierenden der Hochschule Fresenius insgesamt. Zu ständigen Partnern gehören u.a. das Wuppertal Institut für Umwelt, Klima, Energie, das Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production, die Verbraucherzentrale NRW, die Effizienz-Agentur NRW, :metabolon, die Umweltstiftung NRW und das Umweltministerium NRW. Projekte wurden in der Vergangenheit bereits mit Partnern wie der Rewe Group, Naturstrom AG, Greenpeace, memo AG, dem Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft NRW und vielen weiteren durchgeführt.

Wenngleich die Studiengänge am Kölner Standort der Ecosign durchgeführt werden, so obliegt die akademische Letztverantwortung der Hochschule bzw. dem Fachbereich Wirtschaft & Medien. Dies ist in entsprechenden Kooperationsvereinbarungen für den Bachelorstudiengang sowie für die Masterstudiengänge geregelt, die Umfang und Art der Kooperation hinsichtlich der Ziele, Rahmenbedingungen, Durchführung und gegenseitigen Pflichten festlegen.

Die Hochschule delegiert keine Entscheidungen über Inhalt und Organisation des Curriculums, über Zulassung, Anerkennung und Anrechnung, über die Aufgabenstellung und Bewertung von Prüfungsleistungen, über die Verwaltung von Prüfungs- und Studierendendaten, über die Verfahren der Qualitätssicherung sowie über Kriterien und Verfahren der Auswahl des Lehrpersonals. Anrechnungsmodelle sind nicht Gegenstand der Kooperation und der Mehrwert für die künftigen Studierenden und die gradverleihende Hochschule ist auf der Internetseite der HS nachvollziehbar dargelegt.

Nach Ansicht der Fachkommission sind Art und Umfang der studiengangsbezogenen Kooperation sowie die Rechte und Pflichten der Kooperationspartner transparent und verbindlich in Kooperationsverträgen geregelt. Die Kooperationsverhältnisse erscheinen dazu geeignet, die Umsetzung des Studiengangskonzepts langfristig auf dem angestrebten Niveau sicherzustellen. Die Qualitäts- und akademische Letztverantwortung des hochschulischen Partners bzw. der gradverleihenden Institution sind zielführend und nachhaltig geregelt.

Die formalen Anforderungen gemäß § 9 zu Umfang, Art und Mehrwert nichthochschulischer Kooperationen und die fachlich-inhaltlichen Anforderungen gemäß § 19 StakV Hessen hinsichtlich der akademischen Letztverantwortung der Hochschule bei der Kooperation mit nicht-hochschulischen Einrichtungen sind erfüllt.

12. Studienerfolg und Qualitätsmanagement

Evidenzen: Selbstbericht, Anwendung der internen Tools zur Qualitätssicherung (Follow-Up-Prozesse zur Steuerung, Datenerhebung und Auswertung...)

Das QM-System der Hochschule Fresenius wird auf der Homepage der Hochschule Fresenius transparent dargestellt. Es beschreibt das Qualitätsmanagement, den Aufbau sowie die Instrumente und differenziert zwischen externer und interner Qualitätssicherung. Das QM-System ist gem. DIN ISO 9001:2015 durch die CERTQUA zertifiziert und wird im Rahmen jährlich stattfindender externer Audits regelhaft überprüft. Das Verfahren zur internen Programmakkreditierung, den Evaluationen sowie das Monitoring von Leistungsindikatoren wird im Rahmen der jährlich stattfindenden internen Audits durch die QM-Leitstelle geprüft.

Das Qualitätsmanagement der Hochschule Fresenius ist in § 11 GO HSF verankert und umfasst die Bereiche Qualitätsmanagement Studium und Lehre sowie das Evaluationswesen, das sich aus dem Dreiklang von Evaluation der Lehre (Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbeurteilung), Zufriedenheitsbeurteilung und Absolvent:innenbeurteilung zusammensetzt.

Der Akkreditierungsrat hat am 31. März 2023 die Systemreakkreditierung der Hochschule Fresenius ohne Auflagen bis zum 30.09.2029 beschlossen. Damit hat die Hochschule weiterhin das Recht, Studiengängen, die das interne Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre erfolgreich durchlaufen haben, selbst das Qualitätssiegel der Stiftung Akkreditierungsrat zu verleihen. Die Prozesse des internen Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre wurden im Rahmen der Systemreakkreditierung einer externen Begutachtung unterzogen. Die interne Programmakkreditierung beschränkt sich insofern auf eine Überprüfung, wie die entsprechenden Prozesse auf der Ebene der einzelnen Studiengänge „gelebt“ werden. Da für die laufende Konzeptakkreditierung der vorliegenden Studiengänge noch keine studiengangsbezogenen Daten aus dem internen Qualitätsmanagementsystem vorliegen, kann dazu ggf. erst im Rahmen der internen Überprüfungsprozesse bzw. in der späteren internen Reakkreditierung eine belastbare Aussage getroffen werden.

Sobald ein Studiengang den Studienbetrieb aufgenommen hat, unterliegt er der Evaluationsordnung der Hochschule Fresenius und wird unter Beteiligung von Studierenden und Absolvent:innen einer kontinuierlichen Qualitätssteuerung unterzogen. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet, sodass die Studiengänge fortlaufend überprüft und unter Berücksichtigung der Ergebnisse weiterentwickelt werden. Die Evaluationsordnung hält transparent fest, wie die Evaluationen durchgeführt, wie die Ergebnisse aufbereitet, wem die Ergebnisse weitergeleitet werden und was damit zu erfolgen hat.

Zusätzlich zu den Maßnahmen der Hochschule setzt der Kooperationspartner eigene weitere Instrumente, welche auf den folgenden beiden Säulen beruhen:

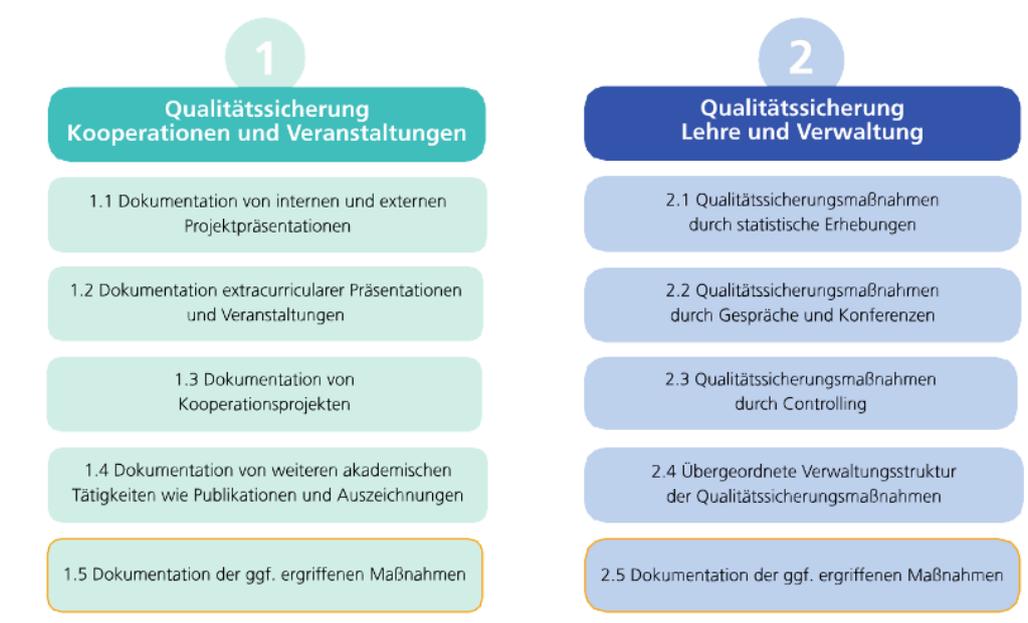


Abb. 07: Ergänzende Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Kooperationspartner Ecosign

Die Fachkommission konstatiert, dass die angedachten Maßnahmen zur Messung des Studienerfolgs und zur Qualitätsverbesserung des Studiengangs verständlich, umfangreich und sinnstiftend sind. Die Evaluationsordnung stellt einen umfassenden Katalog an geeigneten Instrumenten für die Messung und Verbesserung der Qualität vor, die regelmäßig jedes Semester eingesetzt werden, z.B. Lehrevaluation, Zufriedenheitsbefragungen usw. Die Fachkommission empfiehlt, diese Maßnahmen zur Verbesserung der Studienstruktur und Studienqualität stetig zu reflektieren und bei Bedarf anzupassen. (**Empfehlung 5**)

Die Vorgaben aus § 14 StakV Hessen sind insofern erfüllt, als die Hochschule über Strukturen verfügt, die eine kontinuierliche Beobachtung und Nachjustierung der Studienprogramme unter Einbeziehung der Erfahrungen von Studierenden sowie Absolvent:innen gewährleisten. Die Prozesse des hochschulischen Qualitätsmanagements stellen geschlossene Regelkreise und geeignete Monitoringmaßnahmen sicher.

Manuela Paelchen-Herbst

Manuela Paelchen-Herbst
 Referentin QMSL im Fachbereich Wirtschaft & Medien
 Berlin, 12.07.2023

13. Anhang

13.1 Curriculum Nachhaltiges Design Management, B.A.

Studienverlaufsplan Nachhaltiges Design Management B.A.																								
Modul Nr.	Modul	Credit Points								SWS								Workload (in Zeitstunden)				Pflicht (P) Wahlpflicht (WP)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Gewichtung der Prüfungs- leistungen für die Modulnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Synchrone Kontaktzeit physische Präsenz	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz	angeleitetes Selbststudium	Selbststudium			
Semester 1																								
NDM-BA-M001	Einstiegsprojekt	10								4								56	0	28	166	P	Projektarbeit	(unbenotet)
V001.1	Einstiegsprojekt, Teil 1: Freie Konzeption									2							28		14	83				
V001.2	Einstiegsprojekt, Teil 2: Designprozesse im unternehmerischen Kontext									2							28		14	83				
ND-BA-M008	Nachhaltigkeit I: Nachhaltigkeit im Kontext der planetaren Grenzen	5								3							42	0	42	41	P	Präsentation	100%	
V008	Nachhaltigkeit im Kontext der planetaren Grenzen									3							42		42	41				
NDM-BA-M017	Management by Design I: Einführung in Nachhaltiges Design Management	5								4							56	0	21	48	P	Portfolio	100%	
V017.1	Einführung in Nachhaltiges Design Management									3							42		14	44				
V017.2	Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten									1							14		7	4				
NDM-BA-M015	Designpraxis I	5								4							56	0	21	48	P	Praktische Arbeit	unbenotet	
V015	Fachseminar I nach Wahl									4							56		21	48				
NDM-BA-M029	Kompetenzen nach Wahl A	5								4							56	0	28	41	P	Prüfung entsprechend gewähltem Modul	unbenotet	
V029	Designtechnische Kompetenz / Wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz / Persönlichkeitskompetenz / Berufspraktische Kompetenz nach Wahl									4							56	0	28	41				
Semester 2																								
NDM-BA-M002	Projekt A	10								4							56	0	28	166	P	Projektarbeit (Bericht + Präsentation)	65% schriftl., 35% mündl.	
V002	Semesterprojekt nach Wahl									4							56		28	166				
ND-BA-M009	Nachhaltigkeit II: Nachhaltigkeit im Kontext zirkulärer Wertschöpfungsketten und deren Assessment	5								3							42	0	42	41	P	Präsentation	100%	
V009	Nachhaltigkeit im Kontext von Wertschöpfungsketten und deren Assessment									3							42		42	41				
NDM-BA-M018	Management by Design II: BWL und Management im Kontext nachhaltiger Transformation	5								3							42	0	42	41	P	Wissenschaftliche Hausarbeit	100%	
V018	BWL und Management im Kontext nachhaltiger Transformation									3							42		42	41				
ND-BA-M016	Designpraxis II	5								4							56	0	21	48	P	Praktische Arbeit	unbenotet	
V016	Fachseminar II nach Wahl									4							56		21	48				
NDM-BA-M030	Kompetenzen nach Wahl B	5								4							56	0	28	41	P	Prüfung entsprechend gewähltem Modul	unbenotet	
V030	Designtechnische Kompetenz / Wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz / Persönlichkeitskompetenz / Berufspraktische Kompetenz nach Wahl									4							56	0	28	41				
Semester 3																								
NDM-BA-M003	Projekt B		10							4							56	0	28	166	P	Projektarbeit (Bericht + Präsentation)	65% schriftl., 35% mündl.	
V003	Semesterprojekt nach Wahl									4							56		28	166				
ND-BA-M010	Nachhaltigkeit III: Nachhaltigkeit im Kontext von Megatrends und Transformationen in Kultur und Gesellschaft		5							3							42	0	42	41	P	Portfolio	100%	
V010	Nachhaltigkeit im Kontext von Megatrends und Transformationen in Kultur und Gesellschaft									3							42		42	41				
NDM-BA-M019	Management by Design III: Nachhaltige Markenführung und Produktentwicklung		5							3							42	0	42	41	P	Fallarbeit	100%	
V019	Nachhaltige Markenführung und Produktentwicklung									3							42		42	41				
NDM-BA-M024	Professionelle Profilbildung I (Semester 3)									4							56	0	0	69	P	siehe Sem. 4		
V024.1	Aktuelle Cases und individuelle Profilbildung (3. Semester)									4							56			69				
NDM-BA-M031	Kompetenzen nach Wahl C		5							4							56	0	28	41	P	Prüfung entsprechend gewähltem Modul	unbenotet	
V031	Designtechnische Kompetenz / Wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz / Persönlichkeitskompetenz / Berufspraktische Kompetenz nach Wahl									4							56	0	28	41				
Semester 4																								
NDM-BA-M004	Projekt C			10						4							56	0	28	166	P	Projektarbeit (Bericht + Präsentation)	65% schriftl., 35% mündl.	
V004	Semesterprojekt nach Wahl									4							56		28	166				
ND-BA-M011	Nachhaltigkeit IV: Nachhaltigkeit im Kontext von Digitalisierung und Infrastrukturen			5						3							42	0	42	41	P	Portfolio	100%	
V011	Nachhaltigkeit im Kontext von Digitalisierung und Infrastrukturen									3							42		42	41				
NDM-BA-M020	Management by Design IV: Nachhaltiges Projektmanagement			5						3							42	0	42	41	P	Fallarbeit	100%	
V020	Nachhaltiges Projektmanagement									3							42		42	41				
NDM-BA-M024	Professionelle Profilbildung I (Semester 4)			10						5							70	0	0	55	P	Portfolio	100%	
V024.2	Aktuelle Cases und individuelle Profilbildung (4. Semester)									4,5							63			37				
V024.3	Portfolio I mit Feedbackrunde									0,5							7			18				
NDM-BA-M032	Kompetenzen nach Wahl D			5						4							56	0	28	41	P	Prüfung entsprechend gewähltem Modul	unbenotet	
V032	Designtechnische Kompetenz / Wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz / Persönlichkeitskompetenz / Berufspraktische Kompetenz nach Wahl									4							56	0	28	41				

Semester 5*																											
NDM-BA-M005	Projekt D																		10	4	56	0	28	166	P	Projektarbeit (Bericht + Präsentation)	65% schriftl., 35% mündl.
V005	Semesterprojekt nach Wahl																			4	56		28	166			
ND-BA-M012	Nachhaltigkeit V: Wissenschaftliche Produktlebenszyklus-Analyse, Teil 1																		5	3	42	0	7	76	P	Forschungs-Exposé	100%
V012	Produktlebenszyklus: Themenentwicklung, wissenschaftliche Recherche, argumentative Strategie																			3	42		7	76			
NDM-BA-M021	Management by Design V: Nachhaltiges Procurement und Supply Chain Management																		5	3	42	0	42	41	P	Fallstudie (Fallstudie + Vortrag)	65% schriftl., 35% mündl.
V021	Nachhaltiges Procurement und Supply Chain Management																			3	42		42	41			
NDM-BA-M025	Forum zur Reflexion und Entwicklung																		5	4	56	0	0	69	P	Diskussion	unbenotet
V025	Forum zur Reflexion und Entwicklung																			4	56			69			
NDM-BA-M033	Kompetenzen nach Wahl E																		5	4	56	0	28	41	P	Prüfung entsprechend gewähltem Modul	unbenotet
V033	Designtechnische Kompetenz / Wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz / Persönlichkeitskompetenz / Berufspraktische Kompetenz nach Wahl																			4	56	0	28	41			
Semester 6																											
NDM-BA-M006	Projekt E																		10	4	56	0	28	166	P	Projektarbeit (Bericht + Präsentation)	65% schriftl., 35% mündl.
V006	Semesterprojekt nach Wahl																			4	56		28	166			
ND-BA-M013	Nachhaltigkeit VI: Wissenschaftliche Produktlebenszyklus-Analyse, Teil 2																		5	3	42	0	7	76	P	Wissenschaftliche Hausarbeit	100%
V013	Produktlebenszyklus: Wissenschaftliche Analyse, Reflexion und Transfer																			3	42		7	76			
NDM-BA-M022	Management by Design VI: Nachhaltige Unternehmensführung und Organisationsentwicklung																		5	3	42	0	42	41	P	Fallararbeit	100%
V022	Nachhaltige Unternehmensführung und Organisationsentwicklung																			3	42		42	41			
NDM-BA-M026	Professionelle Profilbildung II (Semester 6)																			4	56			69		siehe Sem. 7	
V026.1	Aktuelle Cases und individuelle Profilbildung (6. Semester)																			4	56			69			
NDM-BA-M034	Kompetenzen nach Wahl F																		5	4	56	0	28	41	P	Prüfung entsprechend gewähltem Modul	unbenotet
V034	Designtechnische Kompetenz / Wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz / Persönlichkeitskompetenz / Berufspraktische Kompetenz nach Wahl																			4	56	0	28	41			
Semester 7																											
NDM-BA-M007	Projekt F																		10	4	56	0	28	166	P	Projektarbeit (Bericht + Präsentation)	65% schriftl., 35% mündl.
V007	Semesterprojekt nach Wahl																			4	56		28	166			
ND-BA-M014	Nachhaltigkeit VII: Nachhaltigkeit im Kontext von Wirtschaft und unternehmerischem Handeln																		5	3	42	0	42	41	P	Präsentation	100%
V014	Nachhaltigkeit im Kontext von Wirtschaft und unternehmerischem Handeln																			3	42		42	41			
NDM-BA-M023	Management by Design VII: Nachhaltige Unternehmenskommunikation																		5	3	42	0	42	41	P	Fallstudie (Fallstudie + Vortrag)	65% schriftl., 35% mündl.
V023	Nachhaltige Unternehmenskommunikation																			3	42		42	41			
NDM-BA-M026	Professionelle Profilbildung II (Semester 7)																		10	5	70			55		Portfolio	100%
V026.2	Aktuelle Cases und individuelle Profilbildung (7. Semester)																			4,5	63			37			
V026.3	Portfolio II mit Feedbackrunde																			0,5	7			18			
NDM-BA-M027	Anwendungsorientierte Forschung I																		5	3	42	0	0	83	P	Forschungs-Exposé	100%
V027	Forum zur Methode, Recherche und wissenschaftlichen Themenentwicklung																			3	42			83			
Semester 8																											
NDM-BA-M028	Anwendungsorientierte Forschung II																		12	4	56	0	0	244	P	Wissenschaftliche Hausarbeit	100%
V028	Anwendungsorientierte Forschung II																			4	56			244			
NDM-BA-M035	Bachelorarbeit																		12	4	56	0	0	244	P	Abschlussarbeit	100%
V035	Bachelor-Betreuung / Bachelor-Runden																			4	56			244			
NDM-BA-M036	Bachelor-Präsentation																		3	1	14	0	0	61	P	Kolloquium	100%
V036	Bachelor-Präsentation - Erarbeitung und Durchführung																			1	14			61			
NDM-BA-M037	Bachelor-Disputation																		3	1	14	0	0	61	P	Disputation	100%
V037	Bachelor-Disputation - Vorbereitung und Disputation																			1	14			61			
Summe		30	30	25	35	30	25	35	30	19	18	18	19	18	18	18	18	10		1932	0	903	3165				

*Mobilitätswenster

13.2 Curriculum Nachhaltiges Design Management, M.A., 120 CP

Studienerverlaufsplan Nachhaltiges Design Management M.A. 120 CP																	
Modul Nr.	Modul	Credit Points				SWS				Workload (in Zeitstunden)					Pflicht (P) Wahlpflicht (WP)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Gewichtung der Prüfungs- leistungen für die Modulnote
		1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	Kontaktzeit			Selbststudium				
										Synchrone Kontaktzeit physische Präsenz	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz	begleitete Kontaktzeit Präsenz	angeleitetes Selbststudium	Selbststudium			
Semester 1																	
NDM-MA-M001	Projekt MA A	10				4				56	0	0	28	166	P	Projektarbeit (Bericht + Präsentation)	65% schriftl., 35% mündl.
V001	Semesterprojekt wählbar aus Angebot					4				56	0	0	28	166			
ND-MA-M005	Nachhaltigkeit A: Fokus "Planet"	5				3				42	0	0	42	41	P	Präsentation	100%
V005	Nachhaltigkeit A: Fokus "Planet"					3				42	0	0	42	41			
ND-MA-M009	Designpraxis MA A*	5				4				56	0	0	21	48	P	Praktische Arbeit	(unbenotet)
V009	Fachseminar wählbar aus Designbereich nach Wahl					4				56	0	0	21	48			
NDM-MA-M011	Design Management A: Fokus "Frameworks"	5				3				42	0	0	42	41	P	Wissenschaftliche Hausarbeit	100%
V011	Design Management A: Fokus "Frameworks"					3				42	0	0	42	41			
NDM-MA-M015	Professionelle Profilbildung MA I*	5				6				84	0	0	0	41	P	Diskussion	(unbenotet)
V015.1	Aktuelle Cases und individuelle Profilbildung / IGEL					2				28	0	0	0	22			
V015.2	Forum zur Reflexion und Entwicklung MA					4				56	0	0	0	19			
Semester 2																	
NDM-MA-M002	Projekt MA B		10			4				56	0	0	28	166	P	Projektarbeit (Bericht + Präsentation)	65% schriftl., 35% mündl.
V002	Semesterprojekt wählbar aus Angebot					4				56	0	0	28	166			
ND-MA-M006	Nachhaltigkeit B: Fokus "People"		5			3				42	0	0	42	41	P	Wissenschaftliche Hausarbeit	100%
V006	Nachhaltigkeit B: Fokus "People"					3				42	0	0	42	41			
ND-MA-M010	Designpraxis MA B *		5			4				56	0	0	21	48	P	Praktische Arbeit	(unbenotet)
V010	Fachseminar wählbar aus Designbereich nach Wahl					4				56	0	0	21	48			
NDM-MA-M012	Design Management B: Fokus "Entrepreneurship"		5			3				42	0	0	42	41	P	Fallstudie (Fallstudie + Vortrag)	65% schriftl., 35% mündl.
V012	Design Management B: Fokus "Entrepreneurship"					3				42	0	0	42	41			
NDM-MA-M016	Professionelle Profilbildung MA II		5			5				70	0	0	0	55	P	Portfolio	100%
V016.1	Aktuelle Cases und individuelle Profilbildung / IGEL					4				56	0	0	0	19			
V016.2	Portfolio MA					1				14	0	0	0	36			
Semester 3**																	
NDM-MA-M003	Projekt: Interdisziplinäre Perspektiven *			5		4				56	0	0	0	69	P	Diskussion	(unbenotet)
V003	Projekt: Interdisziplinäre Perspektiven					4				56	0	0	0	69			
NDM-MA-M004	Kompetenzprofil: Projektorientierte Forschung			5		4				56	0	0	14	55	P	Forschungs-Exposé	100%
V004	Kompetenzprofil: Projektorientierte Forschung					4				56	0	0	14	55			
ND-MA-M007	Nachhaltigkeit C: Fokus "Prosperity"			5		3				42	0	0	42	41	P	Portfolio	100%
V007	Nachhaltigkeit C: Fokus "Prosperity"					3				42	0	0	42	41			
ND-MA-M008	Kompetenzprofil: Nachhaltigkeit			5		2				28	0	0	28	69	P	Poster-Präsentation	100%
V008	Kompetenzprofil: Nachhaltigkeit					2				28	0	0	28	69			
NDM-MA-M013	Design Management C: Fokus "Transformation"			5		3				42	0	0	42	41	P	Fallarbeit	100%
V013	Design Management C: Fokus "Transformation"					3				42	0	0	42	41			
NDM-MA-M014	Kompetenzprofil: Design Management			5		2				28	0	0	28	69	P	Poster-Präsentation	100%
V014	Kompetenzprofil: Design Management					2				28	0	0	28	69			
Semester 4																	
NDM-MA-M017	Masterarbeit				24				8	112	0	0	0	488	P	Abschlussarbeit	100%
V017	Masterbetreuung und Masterrunden								8	112	0	0	0	488			
NDM-MA-M018	Master-Präsentation				3				1	14	0	0	0	61	P	Kolloquium	100%
V018	Master-Präsentation - Erarbeitung und Durchführung								1	14	0	0	0	61			
NDM-MA-M019	Master-Disputation				3				1	14	0	0	0	61	P	Disputation	100%
V019	Master-Disputation - Vorbereitung und Durchführung								1	14	0	0	0	61			
Summe		30	30	30	30	20	19	18	10	938	0	0	420	1642			

* Das Modul wird mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet. Die Note wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen.

**Mobilitätsfenster

13.3 Curriculum Nachhaltiges Design Management, M.A., 90 CP

Studienerverlaufsplan Nachhaltiges Design Management M.A. 90 CP															
Modul Nr.	Modul	Credit Points			SWS			Workload (in Zeitstunden)					Pflicht (P) Wahlpflicht (WP)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Gewichtung der Prüfungs- leistungen für die Modulnote
		1.	2.	3.	1.	2.	3.	Kontaktzeit			Selbststudium				
								Synchrone Kontaktzeit physische Präsenz	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz	begleitete Kontaktzeit Präsenz	angeleitetes Selbststudium	Selbststudium			
Semester 1															
NDM-MA-M002	Projekt MA B	10			4			56	0	0	28	166	P	Projektarbeit (Bericht + Präsentation)	65% schriftl., 35% mündl.
V002	Semesterprojekt wählbar aus Angebot				4			56	0	0	28	166			
ND-MA-M006	Nachhaltigkeit B: Fokus "People"	5			3			42	0	0	42	41	P	Wissenschaftliche Hausarbeit	100%
V006	Nachhaltigkeit B: Fokus "People"				3			42	0	0	42	41			
ND-MA-M010	Designpraxis MA B *	5			4			56	0	0	21	48	P	Praktische Arbeit	(unbenotet)
V010	Fachseminar wählbar aus Designbereich nach Wahl				4			56	0	0	21	48			
NDM-MA-M012	Design Management B: Fokus "Entrepreneurship"	5			3			42	0	0	42	41	P	Fallstudie (Fallstudie + Vortrag)	65% schriftl., 35% mündl.
V012	Design Management B: Fokus "Entrepreneurship"				3			42	0	0	42	41			
NDM-MA-M016	Professionelle Profilbildung MA II	5			5			70	0	0	0	55	P	Portfolio	100%
V016.1	Aktuelle Cases und individuelle Profilbildung / IGEL				4			56	0	0	0	19			
V016.2	Portfolio MA				1			14	0	0	0	36			
Semester 2**															
NDM-MA-M003	Projekt: Interdisziplinäre Perspektiven *		5		4			56	0	0	0	69	P	Diskussion	(unbenotet)
V003	Projekt: Interdisziplinäre Perspektiven				4			56	0	0	0	69			
NDM-MA-M004	Kompetenzprofil: Projektorientierte Forschung		5		4			56	0	0	14	55	P	Forschungs-Exposé	100%
V004	Kompetenzprofil: Projektorientierte Forschung				4			56	0	0	14	55			
ND-MA-M007	Nachhaltigkeit C: Fokus "Prosperity"		5		3			42	0	0	42	41	P	Portfolio	100%
V007	Nachhaltigkeit C: Fokus "Prosperity"				3			42	0	0	42	41			
ND-MA-M008	Kompetenzprofil: Nachhaltigkeit		5		2			28	0	0	28	69	P	Poster-Präsentation	100%
V008	Kompetenzprofil: Nachhaltigkeit				2			28	0	0	28	69			
NDM-MA-M013	Design Management C: Fokus "Transformation"		5		3			42	0	0	42	41	P	Fallarbeit	100%
V013	Design Management C: Fokus "Transformation"				3			42	0	0	42	41			
NDM-MA-M014	Kompetenzprofil: Design Management		5		2			28	0	0	28	69	P	Poster-Präsentation	100%
V014	Kompetenzprofil: Design Management				2			28	0	0	28	69			
Semester 3															
NDM-MA-M017	Masterarbeit			24		8		112	0	0	0	488	P	Abschlussarbeit	100%
V017	Masterbetreuung und Masterrunden					8		112	0	0	0	488			
NDM-MA-M018	Master-Präsentation			3		1		14	0	0	0	61	P	Kolloquium	100%
V018	Master-Präsentation - Erarbeitung und Durchführung					1		14	0	0	0	61			
NDM-MA-M019	Master-Disputation			3		1		14	0	0	0	61	P	Disputation	100%
V019	Master-Disputation - Vorbereitung und Durchführung					1		14	0	0	0	61			
Summe		30	30	30	19	18	10	658	0	0	287	1305			

* Das Modul wird mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet. Die Note wird nicht in die Berechnung der Endnote einbezogen.

**Mobilitätsfenster

13.4 Curriculum Nachhaltiges Design Management, M.A., 60 CP

Studienverlaufsplan Nachhaltiges Design Management M.A. 60 CP													
Modul Nr.	Modul	Credit Points		SWS		Workload (in Zeitstunden)					Pflicht (P) Wahlpflicht (WP)	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Gewichtung der Prüfungsleistungen für die Modulnote
		1.	2.	1.	2.	Kontaktzeit			Selbststudium				
						Synchrone Kontaktzeit physische Präsenz	Synchrone Kontaktzeit online Präsenz	begleitete Kontaktzeit Präsenz	angeleitetes Selbststudium	Selbststudium			
Semester 1													
NDM-MA-M003	Projekt: Interdisziplinäre Perspektiven *	5		4		56	0	0	0	69	P	Diskussion	(unbenotet)
V003	Projekt: Interdisziplinäre Perspektiven			4		56	0	0	0	69			
NDM-MA-M004	Kompetenzprofil: Projektorientierte Forschung	5		4		56	0	0	14	55	P	Forschungs-Exposé	100%
V004	Kompetenzprofil: Projektorientierte Forschung			4		56	0	0	14	55			
ND-MA-007	Nachhaltigkeit C: Fokus "Prosperity"	5		3		42	0	0	42	41	P	Portfolio	100%
V007	Nachhaltigkeit C: Fokus "Prosperity"			3		42	0	0	42	41			
ND-MA-008	Kompetenzprofil: Nachhaltigkeit	5		2		28	0	0	28	69	P	Poster-Präsentation	100%
V008	Kompetenzprofil: Nachhaltigkeit			2		28	0	0	28	69			
NDM-MA-M013	Design Management C: Fokus "Transformation"	5		3		42	0	0	42	41	P	Fallarbeit	100%
V013	Design Management C: Fokus "Transformation"			3		42	0	0	42	41			
NDM-MA-M014	Kompetenzprofil: Design Management	5		2		28	0	0	28	69	P	Poster-Präsentation	100%
V014	Kompetenzprofil: Design Management			2		28	0	0	28	69			
Semester 2													
NDM-MA-M017	Masterarbeit		24		8	112	0	0	0	488	P	Abschlussarbeit	100%
V017	Masterbetreuung und Masterrunden				8	112	0	0	0	488			
NDM-MA-M018	Master-Präsentation		3		1	14	0	0	0	61	P	Kolloquium	100%
V018	Master-Präsentation - Erarbeitung und Durchführung				1	14	0	0	0	61			
NDM-MA-M019	Master-Disputation		3		1	14	0	0	0	61	P	Disputation	100%
V019	Master-Disputation - Vorbereitung und Durchführung				1	14	0	0	0	61			
Summe		30	30	18	10	392	0	0	154	954			